

# Schweppermannsbote

## der Marktgemeinde Kastl

Aktuelles und Informationen aus dem  
Gemeindebereich Kastl



Ausgabe 49

September 2014



*Das neue Ungamkreuz vor der Klosterburg*

*Bild: Markt Kastl*

### Veranstaltungen:

**Gründungsfest FF Pfaffenhofen**

20.09.2014

**Roumkirwa Kastl**

11.10. - 13.10.2014

**Kastler Kunsttage**

27.09. - 12.10.2014

**Kirwa Pfaffenhofen**

18.10. - 20.10.2014

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>Markt Kastl</u></b>	
Alters- und Ehejubiläen	3-4
Veranstaltungstermine	4
Sitzungskalender	4
Fundsachen	4
Den 1. Badegast mit einem Präsent begrüßt	4-5
Kastl macht das Rennen	5
„Dorfgerichte Kapelle“: Erste Preise an Flügelsbuch, Krondorf, Nasnitz, Seulohe und Weickenricht	5-6
Passend zum 1. Preis wurde die Marienkapelle in Flügelsbuch am Pfingstmontag 50 Jahre	6
Köhlerwoche geht mit dem Aufbruch des Kohlemeilers zu Ende	6-7
Die Bergrettungswache für den Landkreis Amberg-Weizbach wurde im Kastler Lauterachtal mit 2 Spezial-einsatzfahrzeugen eingerichtet	7
Erneuerung des Spielplatzes in der Hainthalstraße	7-8
<b><u>Gemeindebücherei</u></b>	
Festakt zur Eröffnung der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Gemeindebücherei Kastl	8-9
Groß und Klein amüsierte sich köstlich mit „Doctor Döblingers geschmackvollem Kaspertheater“	9-10
Geschichten aus dem Leben trafen voll den Lachnerv - Stimmungsvoller Abend mit Toni Lauerer im Reindl-Saal	10-11
Entwicklung der Bücherei begeisterte - Treffen der ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen der letzten 40 Jahre	11-12
Vorschulkinder des Kastler Kindergartens sind „BibliotheksFit“ - Büchereiführerschein erworben	12
Nabel der Entenwelt lag in Kastl - Entenrennen zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen	12-13
„Tag der offenen Tür“ mit Vorstellung von vielen neuen Büchern im Oktober in der Bücherei	13
<b><u>Eltern-Kind-Gruppe</u></b>	
Sommerausflüge	13-14
Schminken beim Pfarrfest	14
Besuch der Tierauffangstation in Kümmersbuch	14
Verabschiedung von zwei Kindern	14
Kneippbeckenfest	14-15
Monte Kaolino	15
<b><u>Forstrevier Kastl</u></b>	
Steuern und Forstwirtschaft	15-16
Beratungsveranstaltungen und Praxiskurse des Forstreviers Kastl im Herbst 2014	16
<b><u>Frauenbund Kastl</u></b>	
Maiandacht	16
Solibratktion	16
<b><u>Jugendblasorchester Kastl</u></b>	
Hilfe! Notfall! Hilfe!	16-17
<b><u>Kindergarten/Kita Kastl</u></b>	
Rückblick KiTa für den Zeitraum Juli bis Mai 2014	17-18
Kirwaleut Utzenhofen halfen beim Aufbau des neuen Spielhäuschens für die Kita	18
Tombola beim Sommerfest am 13.07.14	18-19
<b><u>Kolping Kastl</u></b>	
Auf den Spuren des Nikolaus von Föhe - Schweizwallfahrt	19
<b><u>Kultur Kastl</u></b>	
Das Ballhausorchester in Kastl	20

<b><u>Pfarramt Kastl</u></b>	
Jugendgottesdienst am Kohlemeiler	20-21
Neues von der Kinderkirche der Pfarrei St. Petrus	21
Zwei neue Ministranten in unserer Pfarrei	21
Ministrantenfußball der Seelsorgeeinheit Kastl-Lauterhofen mit den Kastler „Glockenstürmern“	21
Pfarrausflug am 26. Juli 2014 nach Cham ins Redemptoristenkloster, Glasdorf Ambruck und Wallfahrtskirche „Weißenregen“ bei Kötzing	21-22
Pfarrei Sankt Petrus feierte Pfarrfest	22
Sommerfest der Kastler Erstkommunionkinder	22
Hura! Wir feiern den 10. Kinderbibelnachmittag!	22
Geburtsstag von Pater Ryszard und Helferessen	22-23
<b><u>Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl</u></b>	
Dichterlesung	23
Besuch des Heimatmuseums	23-24
Gesundes Pausenfrühstück	24
Unterrichtsgang zum Taubenzuchtverein	24
Fahradprüfung bestanden	24
Radspende der Raiffeisenbank	24-25
<b><u>TuS Kastl</u></b>	
Freizeitlager auf der Matte	25
Unsere Judokas beim Bürgerfest	25-26
2x Silber bei d. Oberpfalzmeisterschaft der MU 10/12	26
Weibliche Judokas aus der Oberpfalz holen Bronze bei der Bayerischen Meisterschaft	26-27
3. Platz auf der Nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaft MU 12	27
5. Platz bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft der MU 12	27
<b><u>Verein für Tourismus und Gewerbe</u></b>	
Kastler Kunst Tage (KKT)	28
<b><u>Verschiedene Vereine und Institutionen</u></b>	
Anschaffung neuer Pavillons	28
<b><u>Sonstiges</u></b>	
<b><u>Bündnis 90 / Die Grünen</u></b>	
Organisation eines Wochenmarktes in Kastl	28
<b><u>Ungarnkreuz</u></b>	
Übergabe - Aufstellung - Einweihung	28-29
<b><u>Heimatmuseum</u></b>	
Letzter Museumsanlass am 7. September	29
<b><u>Deutsche Rentenversicherung</u></b>	
Rententipp: Einnahmen aus Solarstrom-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen gelten als Hinzuverdienst	30
<b><u>Lohnsteuerhilfe Bayern</u></b>	
Eltern können Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ihrer Kinder absetzen	30
Steuerhinweise für Schüler und Studenten	30-31
„Wilde Ehe“ und ihre steuerlichen Folgen	31
Wenn Umzugskosten Werbungskosten sind	31
Fortbildung im Ausland steuerlich geltend machen	31-32
Mit der Hochzeit ändert sich die Steuerklasse	32
<b><u>Damals</u></b>	
Die Marktkirche	32-35
<b><u>Irgendwo im Gemeindegebiet</u></b>	
Im Vorbeigehen fotografiert	35
<b><u>Impressum</u></b>	35

## Markt Kastl

**Markt Kastl**  
**Marktplatz 1**  
**92280 Kastl**

Tel.: 09625/92040  
 Fax: 09625/920419  
 E-Mail: info@kastl.de  
 www.kastl.de



### Öffnungszeiten:

Mo.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Di.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Mi.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 16:00 Uhr
Do.	08:00 - 12:00	u.	13:30 - 18:30 Uhr
Fr.	08:00 - 12:00		

### Alters- und Ehejubiläen

Zu folgenden Anlässen erhalten die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun eine Glückwunschkarte:

65. und 70. Geburtstag

Zu folgenden Anlässen werden die Jubilare von Bürgermeister Stefan Braun persönlich aufgesucht und erhalten neben der Glückwunschkarte:

zum 75. Geburtstag, eine Flasche Wein  
 zum 80. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 85. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 90. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 zum 95. Geburtstag, einen Geschenkkorb  
 ab dem 100. Geburtstag dann jährlich, einen Geschenkkorb

Goldene Hochzeit, einen Geschenkkorb  
 Diamantene Hochzeit, einen Geschenkkorb

Nur mit Zustimmung des bzw. der Jubilare wird ein Foto in der Tagespresse bzw. hier im Schweppermannsbote veröffentlicht.

**Wichtiger Hinweis:** Fällt ein Geburtstag oder ein Jubiläum auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, dann besucht Sie Bürgermeister Stefan Braun am darauf folgenden Werktag!!!

75. Geburtstag  
 Im Juli 2014  
**Hillebrand**  
**Hans**  
 Kastl



75. Geburtstag  
 Im Juli 2014  
**Feigl**  
**Maria**  
 Kastl



80. Geburtstag  
 Im Mai 2014  
**Neger**  
**Maria**  
 Utzenhofen

80. Geburtstag  
 Im Juni 2014  
**Geitner**  
**Anna**  
 Utzenhofen



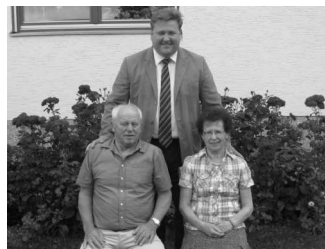
85. Geburtstag  
 Im Juni 2014  
**Biller**  
**Johann**  
 Utzenhofen



Goldene Hochzeit  
 Im Mai 2014  
**Guttenberger**  
**Anna und**  
**Michael**  
 Drahhberg



Goldene Hochzeit  
 Im Juli 2014  
**Gradl Olga und**  
**Alois**  
 Flügelsbuch





Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Im Mai 2014

**Riedl Walburga  
und Franz  
Utzenhofen**

### Veranstaltungstermine

## September

Sa. 06.09.2014	VDK OV Kastl	Tagesausflug
So. 07.09.2014	FF Kastl	09:30 Uhr; Hallenfest; Kastl; Feuerwehrgerätehaus
So. 07.09.2014	Anna Maria Weiß	14:00 Uhr; Museumsführung; Kastl; Heimatmuseum
So. 14.09.2014	Gnadenhof Mennersberg	10:00 Uhr; Tierisches Sommerfest; Mennersberg
Sa. 20.09.2014	FF Pfaffenhofen	17:00 Uhr; 90-Jähriges Gründungsfest der FF Pfaffenhofen; Pfaffenhofen; FF-Gerätehaus
So. 21.09.2014	Kolpingfamilie Kastl	Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen
Fr. 26.09.2014	Kolpingfamilie	20:00 Uhr; Preisschafkopf; Kastl; Jugendheim
27.09.- 12.10.2014	Verein f. Tourismus u. Gewerbe	Kastler Kunsttage; Kastl; Steinstadel
Di. 30.09.2014	Kath. Frauenbund	Bezirkstag; Königstein

## Oktober

Sa. 04.10.2014	Büchereiteam	20:00 Uhr; Wein und Buch (Vorstellung neue Bücher und Weinabend); Kastl; Gemeindebücherei
So. 05.10.2014	Büchereiteam	13:00 Uhr; Tag der offenen Tür; Kastl; Gemeindebücherei
Fr. 10.10.2014	Klatt Stefan	19:30 Uhr; Taizé Gebet; Kastl; Klosterkirche
11.10.- 13.10.2014	Fam. Grabenbauer und Kirwaleit Kastl	Roumkirwa; Kastl; Bäckerstachelgarten
Mo. 13.10.2014	Familie Reindl	Ripperlessen; Kastl; Gasthaus Forst- hof

Do. 16.10.2014	Verein für Gartenbau und Landschaftspflege	19:30 Uhr; Herbstversammlung; Kastl; Gasthof Forst- hof
Fr. 17.10.2014	OGV Utzenhofen	19:30 Uhr; Herbstversammlung; Kastl OT Utzenhofen; Pfarrsaal
18.10.- 20.10.2014	Gasthaus Gehr	Kirwa; Kastl OT Pfaffenhofen; Gasthaus Gehr
Sa. 25.10.2014	TUS Kastl	19:00 Uhr; Sportheimkirwa; Kastl; Sportheim Mennersberg
Fr. 31.10.2014	SRK Kastl	19:30 Uhr; Preisschafkopf; Kastl; Gasthaus Schwarzer Bär
Fr. 31.10.2014	Club G'wölb	20:00 Uhr; Halloweenparty mit DJ; Kastl; Cafe Bistro G'wölb

## November

Sa. 08.11.2014	Reisetaube 05189	19:30 Uhr; Siegerehrung; Kastl OT Pfaffenhofen; Gasthaus Gehr
So. 09.11.2014	Markt Kastl	Volksbrauchtag Wolfsfeld und Utzenhofen
Fr. 14.11.2014	Büchereiteam	16:00 Uhr; Vorlesenachmittag für Kinder; Kastl; Gemeindebücherei
So. 16.11.2014	Markt Kastl	Volksbrauchtag Pfaffenhofen und Kastl
Do. 20.11.2014	Kath. Frauenbund	08:30 Uhr; Frauenfrühstück; Kastl; Jugendheim
Sa. 22.11.2014	FF Pfaffenhofen	19:30 Uhr; Kameradschaftsabend; Kastl OT Pfaffenhofen; FW-Haus
So. 30.11.2014	Kolpingfamilie	19:00 Uhr; Kolpinggedenktag; Kastl; Jugendheim

### Sitzungskalender:

Sitzungen des Marktgemeinderates Kastl finden statt am (Änderungen vorbehalten):

<b>Donnerstag</b>	<b>11. September 2014</b>	<b>19:30 Uhr</b>
Donnerstag	02. Oktober 2014	19:30 Uhr
Donnerstag	06. November 2014	19:30 Uhr

### Fundsachen:

- 1 Herrensportjacke Größe 52 Marke Crane schwarz im Schweppermannfundus gefunden
- Samsung Galaxy S 3 am Schneiderberg in Pfaffenhofen gefunden
- Damenbrille (Leopardenmuster)

### Den 1. Badegast mit einem Präsent begrüßt

Der erste Badegast der Kastler Freibadsaison wurde im Mai 2014 vom Kastler Bürgermeister Stefan Braun persönlich mit einem Präsent begrüßt.

Es war die Kastler Seniorenbeauftragte Mathilde Gradl, die es sich nicht nehmen ließ, sich als erster Badegast in die doch noch recht kühlen Fluten zu stürzen. Das Kastler Freibad wurde für die Besucher hergerichtet, die Liegewiesen gemäht,

die Becken und der Umgriff gesäubert und auch der Kiosk wartet seit der Eröffnung mit kulinarischen Schmankerln, frischen Getränken und einem Eis auf die Besucher.



Seniorenbeauftragte Mathilde Gradl (Mitte) wurde von den Bedienteten des Freibads Jan Schönholz, links und Marianne Angermeier rechts sowie Bürgermeister Stefan Braun als 1. Badegast der Freibadsaison 2014 mit einem Präsent begrüßt

### Kastl macht das Rennen

Der schönste Osterbrunnen des Landkreises Amberg-Sulzbach stand in diesem Jahr in Kastl. Die Ortsgemeinschaft hatte den Brunnen mit rund 6000 handbemalten Eiern verziert, bekam dafür von einer Jury die meisten Punkte und wurde nun im Landratsamt vom stellvertretenden Landrat Franz Birkel, Amberg's Oberbürgermeister Michael Cerny und AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer prämiert. Im Vorfeld hatte die Jury anhand einer Fotodokumentation von Reinhold Werner die Osterbrunnen und deren Optik bewertet. Insgesamt 18 Vereine und Gruppierungen hatten sich in diesem Jahr an dem Wettbewerb der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (AOVE) mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Amberg-Sulzbach beteiligt.



Den Vertretern der drei Erstplatzierten aus Kastl, Welluck und Sulzbach-Rosenberg gratulierten auch AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer, Amberg's Oberbürgermeister Michael Cerny (hintere Reihe, von links), stellvertretender Landrat Franz Birkel (hinten Vierter von links), Tourismusfachkraft Regina Wolfjohr und Tourismusreferent Hubert Zaremba (von rechts).

Mit Wolfring war heuer sogar ein Ort dabei, der nicht im Landkreis Amberg-Sulzbach liegt. Nach dem zweiten Rang im Vorjahr durfte sich die Ortsgemeinschaft Kastl diesmal wieder über den ersten Platz freuen. Zweiter wurde der Osterbrunnen in Welluck vor dem „Titelverteidiger“, dem Arbeiterkameradschaftsverein aus Sulzbach-Rosenberg. Für die drei Erstplatzierten gab es vom Landkreis Amberg-Sulzbach heuer erstmals Schecks über 100, 75 und 50 Euro.

AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer dankte allen Helfern, die sich an der Aktion beteiligt haben und damit auch den Tourismus ankurbeln.

Jahr für Jahr würden die Osterbrunnen viele Besucher aus der Region, aber auch darüber hinaus anziehen. Die Anzahl der gebuchten Führungen in diesem Jahr mit zehn Bussen beschrieb Lobenhofer als „sensationell“.

Sogar aus dem 350 Kilometer entfernten Schönteichen in Sachsen war eine Busgruppe eigens aufgrund der Osterbrunnen in den Landkreis Amberg-Sulzbach gekommen.

Der stellvertretende Landrat Franz Birkel dankte allen für ihr Engagement und appellierte an die „Künstler“ der Vereine und Gruppierungen, sich auch 2015 wieder am Osterbrunnen-Wettbewerb zu beteiligen. Aber auch neue Gruppen seien selbstverständlich jederzeit willkommen.

### „Dorfgerichte Kapelle“: Erste Preise an Flügelsbuch, Krondorf, Nasnitz, Seulohe und Weickenricht

Drei Tage war die Jury des Wettbewerbs „Unsere dorfgerechte Kapelle“ unterwegs, um die 30 gemeldeten Kapellen in 17 Gemeinden zu bewerten. Jetzt hat sie fünf ranggleiche Sieger benannt: Flügelsbuch (Markt Kastl), Krondorf (Stadt Hirschau), Nasnitz (Stadt Auerbach), Seulohe (Gemeinde Enseldorf) und Weickenricht (Markt Freihung).

Daneben gab es in diesem vom Sachgebiet Gartenbau am Landratsamt organisierten Dorfwettbewerb einen Sonderpreis „Junger Glaube“. Er ging an die Grüne Kapelle im Kloster Ensendorf. Die öffentlich zugängliche Kapelle liegt im Freien.

### Kirwa Pfaffenhofen 18.10. - 20.10.2014

Gasthaus „Zum Schweppermann“

#### **Samstag, 18.10.2014**

14:00 Uhr Baum aufstellen  
21:00 Uhr Barbetrieb

#### **Sonntag, 19.10.2014**

10:00 Uhr Gottesdienst  
11:00 Uhr Frühschoppen  
15:00 Uhr Baum-Austanzen  
20:00 Uhr Barbetrieb

#### **Montag 20.10.2014**

14:00 Uhr lustiges Kirwabärtreiben  
21:00 Uhr Barbetrieb  
22:00 Uhr Verlosung



Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

An allen Tagen musikalische Unterhaltung

Keine Abgabe von Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

**Es laden ein Familie Gehr/Schatz und die Kirwaleit**



*In Flügelbuch gefiel die grüne Umgebung der Kapelle*

ist naturbelassen und greift so den Schöpfungsgedanken auf. Sehr gerne wird dieser Ort der Ruhe auch von Jugendlichen angenommen. „Wir waren überrascht und haben uns sehr über den großen Zuspruch gefreut, den unser Dorfwettbewerb in den Ortsteilen erfahren hat“, bilanzierte die Leiterin der Kommission, Kreisfachberaterin Michaela Basler. „Unsere Jury ist überall sehr herzlich empfangen worden. Oft war das halbe Dorf auf den Beinen.“

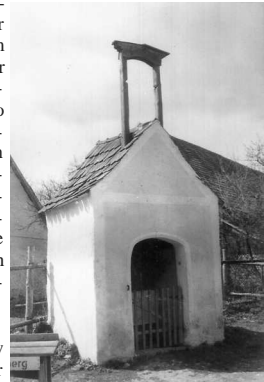
Die Kommission vergab Punkte in mehreren Bereichen, etwa bauliche Gestaltung oder Zukunftsperspektiven. Bewertet wurde auch die Entstehung der Kapelle – je mehr Eigenleistung der Bürger zu verzeichnen war, desto mehr Punkte gab es. „Weiter war uns auch die Nutzung der Kapelle im Jahresverlauf sehr wichtig – sei es, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern, aber auch die Kapelle als Mittelpunkt für Festlichkeiten, kurz als zentraler Treffpunkt eines rührigen Dorflebens“, betonte Basler. Die Jury legte zudem ein Augenmerk auf die Grüngestaltung um das Bauwerk, das idealerweise mit einem Baum in das Ortsbild eingebunden wird. „Auffallend war bei allen Kapellen die enorme Eigenleistung, die die Bürger in den Neubau oder die Renovierung ihres kleinen Dorfschmuckstücks gelegt haben. Hier waren sehr oft beachtlich viele Arbeitsstunden, materielle Mittel, aber auch eine finanzielle Beteiligung der Einwohner im Spiel!“, bemerkte Michaela Basler.

Orte hätten auf unterschiedliche Weise die gesamte Kommission restlos überzeugt und nachhaltig beeindruckt. Zur Kapelle Flügelbuch sagte die Jury: „Hier fügt sich die Dorfkapelle, die der Mutter Gottes geweiht ist, sehr harmonisch in das Ortsbild ein. Ihre Schlichtheit und die liebevolle Einrahmung mit Buchshecken, Rosen und Großbäumen machen sie zu einem Kleinod. Daneben ist sie der zentrale Treffpunkt der Dorfgemeinschaft.“

Michaela Basler betonte: „Bei unserer Begehung konnte jeder spüren, wie stolz die Dorfbewohner auf ihre Kapellen sind. In vielen Orten wurden oft mit großer Eigenleistung prächtige Kapellen errichtet, die ein sichtbares Zeichen unseres christlichen Glaubens setzen. Daneben sind sie aber auch ein wichtiger Mittelpunkt eines Dorfes, da hier wichtige Feiern in der Dorfgemeinschaft begangen werden.“ Preisverleihung ist am Freitag, 10. Oktober, im Gasthof Forsthof in Kastl.

### Passend zum 1. Preis wurde die Marienkapelle in Flügelbuch am Pfingstmontag 50 Jahre

Zur Geschichte: Vor 1963 gab's in Flügelbuch an der Straße nur einen überdachten Bildstock, an dem die Bewohner verschiedene kirchliche Feiern abhalten konnten. Die Gläubigen standen an der Durchfahrtsstraße bei Wind und Wetter und wurden auch noch vom Straßenverkehr gestört, der durch Flügelbuch in Richtung Lauterachtal lief. So beschloss die Dorfgemeinschaft ein kleines Kirchlein zu bauen, in dem die Gläubigen ohne Witterungseinflüsse ihre kirchlichen Feiern abhalten konnten. Die Dorfkapelle wurde noch 1964 gebaut und eingeweiht.



*Der alte Bildstock mit der Marienstatue war das 1. Kirchlein in Flügelbuch vor 1963, ehe die Dorfgemeinschaft 1964 beschloss, eine kleine Kapelle zu bauen*

Als im Jahr 1995 ein Lkw beim Rangieren den immer noch stehenden Bildstock mit der Statue der Gottesmutter umfuhr und demolierte beschloss man, an die bestehende Kapelle einen Anbau zu setzen und die Gottesmutter dort unterzubringen. Der Anbau war dann 1997 fertig und man feierte die Gestaltung der neuen Dorfkirche mit dem neuen Turm mit einem Fest.

An Pfingsten jährte sich die Fertigstellung der Dorfkapelle in Flügelbuch zum 50. Mal und man feierte dieses Ereignis am Pfingstmontag mit einer Mariendankandacht und mit einem gemütlichen Beisammensein.

### Köhlerwoche geht mit dem Aufbruch des Kohlemeilers zu Ende

Zahlreiche Neugierige wohnten der Öffnung des Meilers bei, der unter der Leitung des erfahrenen Köhlers Günther Köferl aus Fichtelberg mit elf Helfern aus Kastl, darunter Bürgermeister Stefan Braun, mit schweißtreibender Handarbeit durchgeführt wurde.

Eine Woche kokelte der Meiler bei rund 400 Grad Hitze mit den 15 Ster Buchenholzschichten die mit lehmhaltiger Erde bedeckt waren, überwacht von den Köhlern, so vor sich hin. Daraus entstanden rund 1,5 Tonnen Holzkohle, die am Samstag zu Gunsten eines sozialen Zweckes mit reißendem Absatz verkauft wurden.

Der für diesen Meiler beauftragte Köhler, Günther Köferl informierte, dass der Aufbruch des Meilers um einen Tag bis Freitag-Mittag publikumswirksam verzögert wurde. Der Köhler bedauerte die anfangs durch den Regen ungünstige Witterung bei der Entzündung des Meilers. Köferl stellte dennoch eine gute Kohlenqualität fest. Dazu hatte der Köhler ein Stück des Holzes im Vorfeld herausgeholt und einen Kohlenstoffgehalt von 93 Prozent festgestellt.

Das bedeutet, dass diese Kohle sogar „medizinisch“ eingestuft und verspeist werden kann.

Dazu berichtete der Köhler von einer Studie eines Professors

der Universität Bayreuth, wonach der Körper eines Menschen mit einer solchen Kohle sogar entsäuert werden kann, wenn täglich eine Woche lang ein Teelöffel dieser gemahlenen Kohle mit Joghurt vermischt verspeist wird.

Auftakt der Festwoche war am Donnerstag, als der Kohlemeiler unter Schnürleigen von Bürgermeister Stefan Braun und dem Hobbyköhler Paul Weigl aus Kastl entzündet wurde. Zum Feuerwehrationstag am Kohlemeiler gab's Großeinsatz aller gemeindlicher Feuerwehren, die ihre Gerätschaft vorstellten und dabei Brandbekämpfung und Rettungseinsätze demonstrierten. Die Kolpingfamilie gestaltete am darauffolgenden Sonntag am Festplatz eine feierliche Andacht bevor der Heimat- und Volkstrachtenverein „Sechs Lilien“ mit der Jugendgruppe, den Schuhplattlern und Goasslschnalzern die zahlreichen Gäste mit ihren Aufführungen erfreuten. Weitere Aktionen am Kohlemeiler waren ein Seniorennachmittag, eine Vorstellung der Reise- und Brieftaubenvereine Kastl mit Trainingsflug und ein Schulwandertag zum Kohlemeiler.



*Der Kohlemeileraufbruch und das Herausholen der fertigen Holzkohle war eine sehr trockene und schweißtreibende Arbeit, da die Kohle noch heiß war und mit Wasser am Anbrennen gehindert werden musste. Die Kastler „Hobby-Ruaßln“ meisterten diese Aufgabe mit Bravour.*

Für die Organisation der Festwoche zeichnete Andreas Otterbein und der Kastler Fremdenverkehrsverein verantwortlich. Um das leibliche Wohl der Gäste kümmerten sich die Mitglieder der Schützengesellschaft Kastl, die mit ihrem Service-Wagen voll im Einsatz waren. Bürgermeister Stefan Brauner auch mit zu den „11 Ruaßln“ gehörte, dankte allen Beteiligten und freute sich, dass sich das Wetter zum Guten gebesert hat, nachdem es vorher gar nicht so gut ausgesehen hat.

### **Die Bergrettungswache für den Landkreis Amberg-Sulzbach wurde im Kastler Lauterachtal mit 2 Spezialeinsatzfahrzeugen eingerichtet**

Beim 1. Maifest der Bergwachtbereitschaft Amberg in Lauterach im Lauterachtal bei Kastl begrüßte Bereitschaftsleiter Hubert Sperber neben seinem Stellvertreter Klaus Meisen zahlreiche Bergwachtmitglieder und -Freunde, darunter den Kastler Bürgermeister Stefan Braun und Altbürgermeister Hans Raab. Sperber freute sich, dass das Wetter nach den Regentagen zum Maifest der Bergwacht wieder schön wurde und erläuterte, was die Bergwacht im Lauterachtal vorhat. Nachdem die Kletterfelsen des Kastler Lauterachtals mit ihren Schwierigkeiten zahlreiche Kletterfreunde und Sportklet-

terer anlocken, hat man das Gebäude in Lauterach zur Bergrettungswache für den ganzen Landkreis Amberg-Sulzbach mit den dazugehörenden Klettergebieten am Rand bestimmt und mit entsprechendem speziellen Rettungsgerät für unwegsames und gebirgiges Gelände ausgerüstet. So verfügt die Bergrettungswache Lauterach über einen allradgetriebenen VW Amarok und ein Spezialquadt mit Bergungsanhänger zur Bergung und den Abtransport von Verletzten aus schwierigem Gelände.



*Diese beiden Spezialbergungsfahrzeuge, der VW Amarok und das Spezial-Quadt gehören nun zur Bergrettungswache Lauterach in Kastl und sind in der neuen Garage (Hintergrund) sicher untergebracht. Darüber freuen sich von li., Klaus Meisen, Hubert Sperber und „Quadpilot“ Stefan Braun*

Um diese wertvollen Fahrzeuge auch sicher unterbringen zu können, haben die freiwilligen Helfer der Bergwacht eine Garage in unmittelbarer Nähe des Bereitschaftsgebäudes errichtet, für die der Markt Kastl den Baugrund zur Verfügung gestellt hat und wofür sich Sperber ausdrücklich bei Bürgermeister Stefan Braun bedankte. Weiter meinte der Bereitschaftsleiter, dass er sehr stolz auf die Jugend und Nachwuchsförderung der Bergwacht Amberg ist- immerhin gibt es 17 Bergwachtanwärter- wovon 5 aus Kastl kommen. Die Bergwacht ist aber nicht nur für die Verletztenbergung aus schwierigem Gelände zuständig, sondern gibt auch ihr Wissen bei dem Funk und Fernmeldewesen weiter, ebenso beim Naturschutz, bei der Wetterkunde und auch bei Höhlenrettungen. Im Jahr kommt es zu rund 30 Einsätzen, die die Rettung von verletzten Bergsteigern, Kletterern, Wanderern, Fallschirmspringern, Mountainbikern, Waldarbeitern und Jägern aus schwierigem Gelände zum Inhalt haben.

Bürgermeister Stefan Braun lobte die große Initiative der Bergwacht Amberg im Lauterachtal und meinte, dass es angesichts des Flusstals der Lauterach nicht einfach war, hier im FFH, Überschwemmungs- und Landschaftsschutzgebiet die Bergrettungswache und die Fahrzeuggarage genehmigt zu bekommen. Auch freute er sich über die zahlreichen Bergwachtanwärter vor allem über die aus dem Kastler Bereich. Dies zeige, dass die jungen Leute sich in ihrer Freizeit noch für das Wohl der Mitmenschen engagieren was in unserer hektischen Zeit immer seltener wird. Dann ging man zum gemütlichen Teil des Maifests über und ließ sich eine kühle Halbe und Weißwürst schmecken.

### **Erneuerung des Spielplatzes in der Hainthalstraße**

Die Gemeindeverwaltung Kastl möchte in Zusammenarbeit mit interessierten Eltern den Spielplatz in der Hainthalstraße erneuern und damit die Attraktivität des Spielplatzes erhöhen. Hierfür werden noch freiwillige Helfer gesucht. Wer bereit ist, sich zu beteiligen, oder seine Gestaltungswün-

sche einbringen will, für den findet am Mittwoch, den 08.10.2014 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Kastl ein erstes Treffen statt, in dem das weitere Vorgehen besprochen werden soll.

Hierzu lädt der Markt Kastl herzlich ein und hofft auf eine rege Beteiligung.

## Gemeindebücherei

### ÖFFNUNGSGZEITEN:

Sonntag	10:15 – 11:30 Uhr
Dienstag	10:00 – 11:00 Uhr
Dienstag	17:00 – 18:30 Uhr
Donnerstag	17:00 – 18:30 Uhr



Gemeindebücherei Kastl, Klosterbergstr. 1  
Tel.: 09625 / 920424 [www.kastl.de/gemeindebuecherei](http://www.kastl.de/gemeindebuecherei)

Liebe Freunde der guten Literatur,

mit unseren Veranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläums haben wir voll ins Schwarze getroffen. Alle Aktionen wurden bestens angenommen, was uns als Büchereiteam natürlich bestens freut.

Aber kaum ist das eine vorbei, schon wirft der Kastler Bücherherbst bereits seine Schatten voraus. Wie alle Jahre ist im Oktober traditionell wieder unser „Tag der offenen Tür“, an dem Sie eine ganze Menge an neuen Büchern in unserer Bücherei entdecken können.

Bereits am Samstag, gibt es für Kinder am Nachmittag ein Bilderbuchkino, mit diesem wollen wir wieder unseren Lesereigen für den Herbst starten. Am Abend ist dann eine Lesnacht mit Wein und einer besonderen Vorstellung der neuen Bücher. Am Sonntag ist dann wieder der „Tag der offenen Tür“ in der Bücherei, an dem wir allen Leserinnen und Lesern sowie allen Interessierten unsere Neuerwerbungen bei Kaffee und Kuchen präsentieren.

Neben dem großen Angebot an neuen Büchern und anderen Medien, die wir am „Tag der offenen Tür“ vorstellen, findet man ganz aktuell auch unterm Jahr immer wieder was Neues zum Entleihen. So zum Beispiel bei den Hörbüchern, wo wir jedes Monat besondere Hörbücher für Kinder und Erwachsene vorstellen.

Weitere Informationen rund um die Kastler Gemeindebücherei Kastl können Sie jederzeit über unsere Homepage [www.kastl.de/gemeindebuecherei](http://www.kastl.de/gemeindebuecherei) erfahren. Hier finden Sie alle in der Bücherei vorhandenen Medien und auch aktuelle Informationen über alle Aktionen und Veranstaltungen der Bücherei. Auch informieren wir alle Interessierten auf **Facebook** über unsere Arbeit und über das Angebot der Bücherei.

### Festakt zur Eröffnung der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Gemeindebücherei Kastl

Mit einem Festakt wurde in Kastl das 40-jährige Bestehen der Pfarr- und Gemeindebücherei gefeiert. Für den musikalischen Rahmen sorgte eine örtliche Instrumental- u. Gesangsgruppe.

Im Mittelpunkt der Feier stand das Trio: „Georg Dürr, Michael Kneißl und Reinhard Weigl“, die Pater Ryszard Kubiszyn als Geburtshelfer dieser gemeinsamen Einrichtung der Pfarrei mit der Marktgemeinde schilderte. Und noch heute ist Georg Dürr der Leiter dieser Errungenschaft.



Dafür erhielt Dürr bereits im vergangenen Jahr mit der Bürgermedaille die bislang höchste Auszeichnung der Marktgemeinde, wie Bürgermeister Stefan Braun erinnerte. Anlässlich dieses Jubiläums übergaben Diözesanbibliothekar Wolfgang Reißner Namens des St. Michaelbundes und Bürgermeister Stefan Braun für die Marktgemeinde eine finanzielle Unterstützung für die Bücherei.

Höhepunkt des Festabends war eine PowerPoint Präsentation des Büchereileiters Georg Dürr über die Highlights dieser Einrichtung mit den vielen Aktionen, mit denen dieser Kulturtempel in Kastl belebt wird.

Für den Diözesanbibliothekar Wolfgang Reißner ist die Gemeindebücherei in Kastl ein Vorzeigemodell für alle anderen Büchereien. Reißner übermittelte zum 90-jährigen Büchereibestehen in Kastl– die erstmals im Jahr 1924 als Pfarrbücherei gegründet und im Jahr 1974 wieder neu zur heutigen Pfarr- und Gemeindebücherei belebt wurde, die Grüße Namens des St. Michaelbundes Eichstätt und des Diözesandirektors Dr. Ludwig Brandl.

Der Diözesanbibliothekar erinnerte, dass diese Jubiläumsbücherei in Kastl vor fünf Jahren deutschlandweit zur „Bücherei des Monats“ gekürt wurde. Grund dazu war, die Einrichtung eines Online Katalogs, mit dem jeder Leser von zu Hause aus sich über den Bücherbestand informieren konnte, wie Reißner sagte.

Ein weiteres bemerkenswertes Kennzeichen für den Diözesanbibliothekar sind die hervorragenden Ausleihzahlen die von rund 1500 Ausleihen im Jahr 1972 inzwischen auf über 15000 Ausleihen im Jahr angewachsen sind. Reißner dankte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bücherei sowie den Trägern, der Marktgemeinde und der Pfarrei, ohne deren Unterstützung diese Bücherei nicht so gut da stehen würde. Der ganz besondere Dank des Diözesanbibliothekars aber galt dem Büchereileiter Georg Dürr für seine Jahrzehnte lange engagierte Arbeit und für seine kreativen Ideen.

Bürgermeister Stefan Braun dankte ebenfalls dem Büchereiteam, allen voran dem Leiter Georg Dürr Namens der Bürger der Marktgemeinde für diese Leistung. Der Bürgermeister hoffte, dass dieses Gebäude inzwischen groß genug ist und dass noch viele Jubiläen gefeiert werden können. Für Braun ist diese Gemeindebücherei eine unverzichtbare Anlaufstelle





und Fundgrube zur weiten Welt des Wissens aber auch ein Treffpunkt des kulturellen Lebens in Kastl. Wie Braun erinnerte, haben Generationen von Bürgerinnen und Bürgern durch diese Bücherei ihren Bedarf an Lesestoff gedeckt. Dazu merkte Braun an, dass der Service dieser Bücherei großgeschrieben wird, da fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Fragen beantworten, um sich in der schier unendlichen Zahl der Medienangebote zurecht zu finden. Wie der Bürgermeister sagte, ist es dem Team der Bücherei zu verdanken, dass die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Pfarr- und Gemeindebücherei höchst zufrieden sind.

In dieser festlichen Stunde verglich Pater Ryszard Kubiszyn die Bücherei mit einer „ehrwürdigen Dame“ die nicht schlanker, dafür begehrenswerter und schöner wurde, so dass sie schon in ganz Deutschland Bewunderung erhielt. Der Pater lobte die Entschlossenheit der drei Mitbegründer. Der Geistliche hoffte, dass diese „Dame“ auch für die noch späteren Generationen erhalten bleibt. Für Pater Kubiszyn zählt diese Bücherei als „Freundin der Freizeit, Ratgeberin und Begleiterin“; zu den „Spitzendamen“ im Landkreis Amberg-Weizsach. Viel Kraft und Ausdauer bescheinigte der Pfarrer dem Büchereileiter Georg Dürr.



In seiner Festansprache ging Georg Dürr, der auch stellvertretender Kreisvorsitzender der Kreisarbeitsgemeinschaft der Büchereien im Landkreis Amberg-Weizsach ist, ausführlich auf die Geschichte dieser Bücherei ein. Wie Dürr berichtete war unter dem damaligen Dekan Ludwig Krauß, Benefiziat Karl Mödl der Initiator, dass durch einen Vertrag zwischen der Pfarrei und der Gemeinde diese heutige Gemeindebücherei Kastl entstand.

Im Laufe der vergangenen 40 Jahre waren rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für diese Einrichtung tätig, berichtet Dürr. Wie der Büchereileiter sagte, wurden und werden seit

1974 eine große Anzahl an Veranstaltungen in- und um die Bücherei durchgeführt. Dazu zählte Dürr verschiedene Autorenlesungen, Buch- und Bilderausstellungen, Bücherflohmärkte, einen Verkaufsstand am Bürgerfest, Theaterfahrten oder Konzerte. Viele dieser Veranstaltungen sind inzwischen traditionell im Jahresprogramm der Bücherei zu finden. Im Jahr 1996 kam es zur Anschaffung des ersten Computers, wo alle Medien gespeichert sind und am 2001 war die erste Homepage dieser Bücherei online. Mit der neuen Homepage im Jahr 2008 wurde der Internetkatalog mit Leserzugriff online. In den Jahren von 2009 bis 2010 kam es durch Umbauarbeiten und zur energetischen Sanierung des Büchereigebäudes, sowie zur Eröffnung der Bücherei mit neuem Dachgeschoss.

Was nach Aussage von Dürr zur Herausforderung für den Bürgermeister und Pfarrer wurde, war das ständig wachsende Raumangebot. Anfangen hat es im Benefizium auf 16 Quadratmetern, was einst die kleinste Bücherei Bayerns war. In der Klosterbergstraße präsentiert sich die Bücherei auf inzwischen 200 Quadratmeter über zwei Ebenen. Das Angebot will der Büchereileiter in naher Zukunft noch mit E-Books erweitern. Seinem Team dankte Dürr für die unermüdlige Arbeit mit der rund 2500 ehrenamtlicher Stunden geleistet werden, was der Bevölkerung von Kastl zu Gute kommt. Derzeit besteht das Büchereiteam aus 24 Teammitgliedern und dem Leiter Georg Dürr.

### **Groß und Klein amüsierte sich köstlich mit „Doctor Döblingers geschmackvollem Kasperltheater“**

Ein echter Renner war zum Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen der Gemeindebücherei Kastl zu ihrem 40jährigen Bestehen, "Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater" mit dem Stück: "Kasperl und die Brotzeit". Dem Kasperltheater an sich scheint ja keine besonders große Zukunft beschieden zu sein. Unter Schaustellern gelten die Kasperlbühnenbesitzer gemeinhin als Hungerleider, und die Begeisterung im Publikum lässt mit zunehmendem Kindergartenalter nach, weil es ja schließlich auch Computerspielboxen gibt. Eine Ausnahme besteht freilich doch, und die bildet „Doctor Döblingers geschmackvolles Kasperltheater“, Doctor Döblinger ist eigentlich zwei, nämlich das Münchner (Puppen-) Schauspiel-, Autoren- und Musikantenduo Josef Parzefall und Richard Oehmann. Ihre skurrilen bayerischen Puppentheaterstücke um einen dreist-anarchistischen Kasperl und einen leicht depperten Seppel haben einen festen Fankreis.



Das war in Kastl nicht anders, denn die Nachfrage war so groß, dass man noch eine zweite Vorstellung nachgeschoben hat. Vor zwei ausverkauften Vorstellungen und vor tollem

Publikum begeisterten die Puppenspieler Josef Parzefall und Richard Oehmann die Kinder und Eltern gleichermaßen. Beispielsweise als der Wachtmeister Wirsing in breitem bayrisch die Grundregeln beim Kasperltheater vorstellte: So mussten sie vor der Vorstellung ausgiebig "in da Nasn bohren" und übten das "leise sein" mit dem Fachbegriff "pschsch". Das galt, laut Wirsing, vor allem für die Erwachsenen, die sich ja während der Vorstellung nur über Politik, den Euro oder über die Europawahl unterhalten würden. Doch die Eltern rissen sich ordentlich zusammen und genossen die Vorstellung ebenfalls. Es war aber auch zu köstlich, als Kasperl dem hyperaktiven Hund Vinzenz versucht, ein paar Kunststücke beizubringen, diesen aber verstecken muss, als Wachtmeister Wirsing feststellt, dass sein Schinkenbrot gestohlen wurde und er Vinzenz verdächtigt.



Da erscheint das Krokodil auf der Bühne, auf der Suche nach Nahrung. Es wird gruselig. Das Tier entdeckt die Kinder im zum Bersten gefüllten Steinadt: "Knusprig und ballaststoffreich". Glück für die Kleinen - sie werden verschont und können sich dem wahren Problem widmen: Die Oma hat ein Körbchen mit Schinken hingestellt. Nun ist das Körbchen leer, zu Unrecht wird der Hund verdächtigt, Missverständnisse über Missverständnisse.

Alle Stücke schreiben die Puppenspieler selbst. Das mache mindestens ebenso viel Spaß, wie das Spielen, erzählt Josef Parzefall nach der Vorstellung. Seit rund 18 Jahren sind er und Richard Oehmann als "Doctor Döbblings geschmackvolles Kasperltheater" unterwegs. Im vergangenen Jahr wurden sie mit dem "Schwabinger Kunstpreis" für ihre kulturellen und künstlerischen Leistungen ausgezeichnet.

Die beiden spielen auch Stücke für Erwachsene: "Beides hat seinen Reiz. Doch es ist schon faszinierend, wenn Erwachse-



ne, die wir genauso zum Mitmachen auffordern, im Laufe des Stückes immer mehr aus sich herausgehen", so Parzefall. Der Reiz des Puppentheaters liegt für beide darin, dass sie innerhalb eines Stückes in viele verschiedene Rollen schlüpfen müssen und - anders als Schauspieler - mehrere Charaktere nebeneinander her darstellen müssen.

Der Reiz für die Kinder war die Frage, ob Wachtmeister Wirsing den Brotzeitdieb zur Strecke bringen kann. Kasperl hatte nämlich Vinzenz im Wald versteckt, wo sie auch auf den Zauberer Gottfried Würst und seinen Neffen trafen, der in breitem Wienerisch vom Krokodil Chantal erzählt, das auf der Suche nach Fressbarem die Gegend durchstreift. Mit Hilfe des Kasperls, Vinzenz und einer Schinkenbrodtorte gelingt es dem Wachtmeister schließlich, das Krokodil als wahren Schinkenbrotdieb zu überführen. Als Lohn winkte Kasperl und Vinzenz am Ende eine leckere Brotzeit. Mit tosendem Applaus wurden die Puppenspieler verabschiedet und man hofft, diese in Kastl bald mal wiederzusehen.

### **Geschichten aus dem Leben trafen voll den Lachnerv - Stimmungsvoller Abend mit Toni Lauerer im Reindl-Saal**

„Direkt an der Front“, hat Toni Lauerer bei seinem Auftritt im ausverkauften Forsthof in Kastl alle Erwartungen übertroffen. Besucher, die kurz entschlossen dabei sein wollten, hatten wegen des bereits im Vorfeld ausverkauften, großen Saales das Nachsehen. Die Veranstaltung hatte der Büchereileiter, Georg Dürri mit dem Kastler Bader Albert Fromm im Rahmen des 40jährigen Jubiläums der Pfarr- und Gemeindebücherei organisiert. Albert Fromm hatte Toni Lauerer, der erstmals in Kastl gastierte, bereits vor eineinhalb Jahren gebucht.



Die vielen Besucher kamen nicht nur aus dem Umkreis sondern bis aus Hirschau nach Kastl, um den Vollblutkabarettisten live zu erleben. Seine ironischen, amüsanten hinterfotzigen, aber auch herzlich lustigen Geschichten aus dem Leben gegriffen, stellte Lauerer unter das Motto: „Es freut mich sehr“. Dabei machte der Erfolgsautor einen ausgiebigen Streifzug aus der „geilen Zeit“ der 70er Jahre.

Zu den Höhepunkten seiner Schankerln zählte ein angeblicher Besuch des Kastler Marktoberhauptes in London, wo er im Handikap der Sprache angeblich in einem Lokal in London unwissend auf einen „Ober“ aus Schmidmühlen stieß. Da dem Bürgermeister vor seiner Abreise empfohlen wurde, ganz langsam zu sprechen, bestellte er sich in einem Lokal, ganz langsam sprechend, ein Bier. Der „Ober“ erwiderte



ebenso „langsam“, bis sich herausstellte, dass der Kellner aus Schmidmühlen und der Bürgermeister aus Utzenhofen kam und sich beide fragten warum sie so „ausländisch“ sprechen. Mit seinen Geschichten wollte der Humorist, dass sich die Leut so richtig von Herzen freuen und lachen können, wenn sie anschließend nach Hause gehen. Durch diesen Nebenjob als Humorist und Buchautor kann der „kloane Star“ aus dem „Wald“, wie er sich selbst schon bezeichnete, seinen Beruf als Standesbeamter bei der Stadt Furth im Wald nur mehr halbtags nachkommen.



Vor über 30 Jahren hat Toni Lauterer mit dem Dichten begonnen und verkaufte seither zigtausende Bücher, Gedichtbände oder CDs. Die Ideen für seine Dichterei holt sich Lauterer meist in Wirtshaus, auf der Straße oder beim Einkaufen. „Unerschöpflich“ sind für den Erfolgsautor die Familiengeschichten mit Kindern.

In Kastl herrschte während der drei Stunden „Toni Lauerer Unterhaltung“ ausgelassene und fröhliche Stimmung. Mit nicht enden wollendem Beifall wurde der Künstler nach Zugaben verabschiedet.

### **Entwicklung der Bücherei begeisterte - Treffen der ehemaligen Büchereimitarbeiterinnen der letzten 40 Jahre**

Die ehemaligen Mitarbeiterinnen der Gemeindebücherei Kastl waren bei einem Treffen mit dem aktuellen Team von der Entwicklung, die die Kastler Bücherei in den vergangenen 40 Jahren genommen hat, begeistert. Dies sei das Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ob ehemalig oder aktuell stellten Büchereileiter Georg Dürr und Bürgermeister Stefan Braun bei ihren Begrüßungen in den Vordergrund. Dieses Ehemaligentreffen stand ganz im Rahmen des Jubiläums „40 Jahre Gemeindebücherei Kastl“. Auch Bürgermeister Stefan Braun ließ es sich nicht nehmen zu diesem Treffen zu kommen und dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter recht herzlich für die Arbeit in der Bücherei. Sie

seien es mit Büchereileiter Georg Dürr gewesen, die die Kastler Bücherei zu dem gemacht haben, was sie heute ist: Nämlich eine Vorzegebücherei in der ganzen Region. Mit Stolz erzählte er von den Treffen mit Bürgermeisterkollegen, wo, wenn sie sich über die Büchereien austauschten, er immer sagen kann: „Wir haben das schon längst“.



Auch Büchereileiter Georg Dürr berichtete von Grußworten anlässlich des Jubiläums von St. Michaelsbund in München wo der Bibliothekarische Leiter Michael Sanetra schrieb: Kastl ist in der Diözese Eichstätt die Vorzegebücherei schlechthin und den Slogan „Treffpunkt Bücherei“ hatte die Kastler Bücherei schon längst verwirklicht, bevor der St. Michaelsbund dies zum Thema machte. Dürr zeigte sich erfreut über so viele lobende Worte und gab diese an die Anwesenden weiter die mit ihrem Engagement und fast 100.000 ehrenamtliche Stunden in den letzten 40 Jahren dies mit verwirklicht haben.

In einem Power Point Vortrag mit vielen Bildern ließ Georg Dürr die letzten 40 Jahre der Büchereibreit in Kastl Revue passieren. Hier hat sich so einiges getan in den zurückliegenden Jahren. Hier zeigte Dürr verschiedene Veranstaltungen und Höhepunkte von 40 Jahren Gemeindebücherei Kastl auf. Erstaunt zeigten sich alle, was für eine Vielfalt von Veranstaltungen sich die jeweilige Büchereiteam hatte einfallen lassen. Die Höhepunkte waren verschiedene Autorenlesungen, die Umbauten und Umzüge in größere Räume. Von anfänglich 16 qm Bücherfläche könne man jetzt die diversen Medien auf über 200 qm und auf zwei Stockwerken präsentieren. Seit 1974 wurden eine Unmenge von Veranstaltungen in und um die Bücherei und ihr Angebot durchgeführt: Verschiedene Autorenlesungen, Buchausstellungen, Bilderausstellungen, Heilige Nacht Lesung, Bücherflohmärkte, Theaterfahrten, Konzerte Buchausstellungen, Leserfahrten usw. Nicht nur mit den Veranstaltungen setzte das Büchereiteam Zeichen, auch ihr Kerngeschäft, ein gutes und aktuelles Angebot an Büchern wurde in die Tat umgesetzt. Waren es 1974 etwa 1300 Bücher die entliehen werden konnten, so stehen jetzt knapp 11.000 Medien zur Verfügung. Waren es am Anfang nur Bücher, die verliehen wurden, so kamen im Laufe der Jahre, Brettspiele, Kassetten, CDs, Zeitschriften, Videos, DVDs, Computerspiele und Hörbücher zum Angebot dazu. Auch mit dem Angebot stiegen die Entleihzahlen wie Bürgermeister Stefan Braun berichtete auf fast 21.000 Entleiher. Ein großer Schritt sei bereits 1998 mit Einführung der Ausleihe mittels PC gemacht wurden, weiter kam dann der Internet Katalog (WEB-OPAC) dazu und später das nächste Modul mit Leserzugriff. Auch ging man bereits 1999 mit der ersten Homepage ans Netz die in den vergangenen Jahren immer wie-



der ein neues Outfit bekam. Auch auf Facebook ist der Bücherei sei 2012 mit einer Seite vertreten.

In gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen im Jugendheim wurden so einige Anekdoten der Kastler Büchereiarbeit unter den Büchereimitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgetauscht. Im Anschluss wurde die Bücherei besichtigt die bei den ehemaligen ein großes „Wow“ hervorrief. Der Ausklang des Treffens fand dann im Meilergstell beim Kohlemeilerfest seinen Abschluss.

#### Vorschulkinder des Kastler Kindergartens sind „BibliotheksFit“ – Büchereiführerschein erworben

Emsiges Treiben herrschte an drei Vormittagen in der Kastler Gemeindebücherei. Unter dem Motto „BibFit“ (Ich bin „BibliotheksFit“) machten die Vorschulkinder des „Kindergartens der Sinne“ erfolgreich ihren Büchereiführerschein. Viele kleine Hände gehen nach oben. Stolz halten die Vorschulkinder in der Gemeindebücherei ihre grünen Urkunden hoch. Denn sie sind jetzt Bibliotheksfit.

Die zukünftigen Erstklässler aus dem Kindergarten der Sinne wurden in der vergangenen Woche an drei Vormittagen von der Büchereimitarbeiterin Kathrin Fuchs in die Welt der Bücher eingeführt. Dabei lernten sie die Ausleihmöglichkeit von Medien zur Unterhaltung und Information kennen, erlebten, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und das Lesen Spaß macht. Bei den drei Besuchen lernten die Kinder das Ausschuchen und Ausleihen von Büchern und weiteren Medien, das Vorlesen, Zuhören und Ausmalen, das Erzählen und lernten schließlich die Ordnung in der Bücherei kennen.

Auch erarbeiteten sie ein eigenes Buch mit dem Titel „Borka und der Mondsee“ als Vorlage diente das Bilderbuch „Der Schatz im Mondsee“ von Kurt Baumann. In dieser Geschichte geht es über den wirklichen Reichtum der Menschen wie Freundschaft und Zufriedenheit. Das Buch wurde den Kindern von Kathrin Fuchs vorgelesen und diese gestalteten die Illustration mit ihren eigenen Bildern für dieses Buch neu. Die Bilder wurden als Buch gebunden und beim Abschluss der „BibFit“ Woche der Kindergartenleiterin Frau Kohlmann für den Kindergarten übergeben.

Zum Abschluss erhielten die Vorschulkinder den „Bibliotheksführerschein“, eine Urkunde in der ihnen bestätigt wurde, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie diese auch selbständig nutzen können. Neben der Urkunde gab es für die Kinder noch Rücksäcke für die Besuche in der Bücherei.

Die Leiterin des Kindergartens Frau Sandra Kohlmann bedankte sich recht herzlich bei Kathrin Fuchs für die interessanten und kurzweiligen drei Tage in der Bücherei und bei Büchereileiter Georg Dürr recht herzlich dafür, dass sie sich die Zeit genommen haben, um für die Kinder dieses zu ermöglichen.

#### Nabel der Entenwelt lag in Kastl - Entenrennen zum Abschluss der Jubiläumsveranstaltungen

Entenhausen kann einpacken. Der Nabel der Entenwelt liegt seit dem letzten Wochenende in Kastl. Dort startete das Büchereiteam zum Abschluss ihres Jubiläums „40 Jahre Gemeindebücherei Kastl“ das erste Kastler Entenrennen und lockte ganz viele Schaulustige und Enten-Besitzer an die Lauterach. Die Enten konnten von den Kindern und Eltern im Vorfeld des Rennens in der Bücherei erworben werden. Auch Bürgermeister Stefan Braun hatte sich, wie viele Kastler auch, mit einer Renn-Ente eingedeckt.



Pünktlich um 16.00 Uhr leitet Büchereileiter Georg Dürr zusammen mit den vielen Zuschauern und Entenbesitzern den Startcountdown beim Steinstadl ein. An die 222 Enten, die von den Besitzern teilweise liebevoll verziert worden waren, gingen auf der Lauterach auf die Reise. Zugegeben, bisher kannten sie nur Badewannen oder allenfalls einen Swimmingpool im Garten. Kein Wunder, dass sich ein paar ängstliche Entchen gleich zu Beginn nicht weiter trauten oder in der Uferböschung verirren. Vielleicht fanden sie es dort aber auch einfach gemütlicher. Ein reißender Bach ist schließlich nicht jedermanns Sache.



Doch die Organisatoren ließen keinen Müßiggang zu und die sogenannten „Entenschubser“ machten den müden Entchen Flossen. Denn die Helfer schubsten die Enten wieder in die Strömung zurück. Keine Atempause also und volle Kraft voraus zum Ziel nahe dem Kneippbecken. Dort warteten die Zuschauer schon, um die wackeren Wettbewerber anzufeuern. Wer vorne lag, war nicht auszumachen, die Entchen trugen ihre Nummern unterm Bauch und in dem kleinen Wasserfall vor dem Ziel war teilweise gar nichts mehr von ihnen zu sehen. Doch die Enten schafften es, wieder Oberwasser zu kriegen und schwammen weiter Richtung Ziel. Dort wurden die schnellsten Enten vom Büchereiteam aus der Lauterach gefischt und gaben dann die ersehnten Siegernummern preis.



Im Rahmen des Kneippbeckenfestes erfolgten dann die Bekanntgabe der schnellsten Enten und deren Besitzer. Bürgermeister Stefan Braun bedankte sich vor der Bekanntgabe der schnellsten Enten bei Büchereileiter Georg Dürr und seinen Damen vom Team für die tolle Idee des Entenrennes in Kastl und für die Durchführung. Auch dankt er Andreas Otterbein, dem Verantwortlichen und Ausrichter des Kneippbeckenfestes. Den ersten und zweiten Preis in Form einer Jahreskarte fürs Kastler Freibad holten sich die Entenbesitzer Donhauser Jonas und Lohß Kai. Weitere 33 Siegerentenbesitzer konnten sich beim Büchereiteam ihre Preise in Form von Zehnerkarten fürs Kastler Freibad, Buch Gutscheine und Jahreskarten für die Bücherei sowie diverse Sachpreise abholen. Büchereileiter Georg Dürr bedankte sich bei den vielen Spendern für die tollen Preise.

### „Tag der offenen Tür“ mit Vorstellung von vielen neuen Büchern im Oktober in der Bücherei

Traditionell präsentiert das Büchereiteam im Oktober mit seinem „Tag der offenen Tür“ wieder die ganze Palette der Neuerwerbungen des Bücherherbstes zum ersten Mal allen Leserinnen und Lesern. Das Wochenende mit der Präsentation der Neuerwerbungen der Kastler Gemeindebücherei beginnt für Kinder bereits am Samstag ab 15.00 Uhr mit einem tollen Bilderbuchkino. Zu diesem sind alle Kinder in die Bücherei eingeladen. Es startet mit diesem Lesenachmittag auch wieder der winterliche Lesereigen in der Bücherei.

Am Samstagabend ist wieder eine „Lesenacht“ geplant, in dem das Büchereiteam bei einem guten Glas Wein die interessantesten Neuerwerbungen des Bücherherbstes den Interessierten näher vorstellt. Am Sonntag ist dann traditionell wieder ein „Tag der offenen Tür“, an dem das Team wieder an die 400 neu erworbenen Medien (Bücher, Spiele, DVDs, Computerspiele, Hörbücher für Kinder und Erwachsene) den interessierten Leserinnen und Lesern vorstellt. Natürlich be-



steht auch die Möglichkeit, an diesem Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen in den neuen Büchern zu schmökern. Alle neuen Medien können dann am darauffolgenden Dienstag erstmals in der Bücherei ausgeliehen werden.



Bibliotheken wie die Kastler Bücherei fördern aktiv die Leselust und stellen ein vielfältiges Medienangebot bereit, um den Informationshunger zu stillen. Sie erreichen mit ihren Angeboten Kinder von klein auf und sind ein attraktiver Ort zur Förderung von Leselust und Informationskompetenz. Das Vergnügen am Lesen ist stark beeinflusst durch das Lesen in der Freizeit. Diese Überzeugung bestimmt die Programmarbeit in Bibliotheken, in deren Mittelpunkt der kreative Umgang mit Büchern und anderen Medien gestellt wird. Die Vision: Bibliotheken werden als zukunftsorientierte Bildungs- und Kultureinrichtungen wahrgenommen.

## Eltern-Kind-Gruppe

### Sommerausflüge

Im Juli standen die Freitage der Freitagsguppe ganz im Zeichen von Ausflügen. Unser erster Ausflug führte uns zum Spielplatz nach Engelsberg. Nach einer kleinen Rad- bzw. Kinderwagentour von Nattershofen aus erreichten wir am Vormittag den neu gestalteten Spielplatz in Engelsberg. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde eroberten die Kinder den Sandkasten, die Nestschaukel und vieles mehr. Ein reichhaltiges Picknick rundete den schönen Vormittag ab. Weitere Highlights zum Abschluss des Eltern-Kind-Gruppenjahres waren der Besuch des Spielplatzes in Utzen-



hofen und in Altmannshof bei Traßberg. Die Kinder genossen es sehr, die vielfältigen und unterschiedlichen Spielgeräte zu erobern. Der Hunger wurde anschließend bei einem gemeinsamen Picknick bzw. beim gemeinsamen Essen von Pommes gestillt.

### Schminken beim Pfarrfest

Das Pfarrfest 2014 am Sonntag, den 29. Juni 2014 wurde heuer mit einer Schminkaktion von der Freitags-Eltern-Kind-Gruppe bereichert. Ein herzliches Dankeschön gilt hier den beiden Mamis Doris Sieß und Susanne Blumenhofer, die die Kinder professionell zur Fußballweltmeisterschaft schminkten bzw. lustige Tiere entstehen ließen.



### Besuch der Tierauffangstation in Kümmersbuch

Beim Besuch der Tierauffangstation in Kümmersbuch bei Hahnbach waren fünfzehn Kinder und ihre Mamis fasziniert von den unterschiedlichen Tieren, die es dort zu entdecken



gab. Viel Freude hatten die Kinder beim Beobachten von Schildkröten, verschiedenen Vogelarten, eines Fuchses, beim Streicheln eines Esels sowie der farbenprächtigen Pflaue. Ausklingen ließ man den sonnigen Tag beim Besuch des ortsansässigen Biergartens und dem Spielen im dortigen großen Sandkasten.

### Verabschiedung von zwei Kindern

Am Freitag, den 1. August 2014 verabschiedeten die Kinder und Eltern der Freitagsgruppe zwei Freunde. Nach einem gemeinsamen Frühstück bei Brezen, Wiener, Weintrauben und einen Schokozucchinikuchen versammelten sich alle im Garten des Benefiziums. Mit einem gemeinsamen Lied und einem selbstgestalteten Bild von den Krabbelfreunden wurden Miriam und Pia verabschiedet. Ihr Erinnerungsgeschenk mussten sie anschließend mit Hilfe einer Schnur und einer Klopapierrolle suchen – es war ein kleines Fotobuch über ihre Zeit in der Krabbelgruppe. Mit einem Rauswurflied wurden sie anschließend aus der Gruppe „geworfen“.



Immer willkommen sind in beiden Gruppen neue Mamis bzw. Papis mit ihren Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren. Ansprechpartnerinnen sind Astrid Fasoldt (Tel. 09625/ 909258) und Birgit Wiesend (Tel. 09625/909478).

### Kneippbeckenfest

Die Eltern-Kind-Gruppen trugen auch heuer wieder mit ihrem Kaffee- und Kuchenverkauf zum Gelingen des Kneippbeckenfestes bei. Nachdem heuer der Zieleinlauf vom Entenrennen, das von der Gemeindebücherei veranstaltet wurde, zahlreiche Besucher lockte, konnten alle Kuchen mühelos verkauft werden. Die Montagsgruppe spendete ihren Anteil vom Erlös an den Förderverein der Kita Kastl, der dem Kindergarten immer wieder neue Spielgeräte zur Verfügung stellt. An



dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankschön an alle, die die Eltern-Kind-Gruppen im Vorfeld durch ihren Kauf von Kaffee und Kuchen unterstützt haben.

### Monte Kaolino

Die sieben Mamas und zehn Kinder der Montagskrabbelgruppe machten sich an einem warmen Tag Ende Juli auf den Weg nach Hirschau zum Monte Kaolino. Dort erwartete die Kinder ein aufregender Wasserspielplatz mit einem großen Holzbulldog, zahlreichen Klettermöglichkeiten und einer großen Höhle, die sofort erkundet wurde. Im Anschluss daran, fuhr die Gruppe mit dem Schiff auf den großen Sandberg. Das Highlight des Tages war der „Abstieg“ vom Berg. Obwohl der Hang einigen Kindern zu Beginn nicht ganz geheuer war, hatten dennoch alle beim Hinunterhüpfen oder -springen ihren Spaß. Bevor es dann wieder auf den Wasserspielplatz ging, haben sich alle beim gemeinsamen Eisschlecken bzw. Kaffeetrinken ausgeruht. Ein toller Tag für alle Kinder und Mamas.



## Forstrevier Kastl

### Steuern und Forstwirtschaft

Für manche Waldbesitzer ist es das Wichtigste jede Gelegenheit zu nutzen, um dem Finanzamt ein Schnippchen zu schlagen und Steuern zu vermeiden. Es wird gemunkelt, dass manch einer sein Stammholz lieber schwarz als Brennholz verkauft, weil dann keine Steuern bezahlt werden müssen. Und Stammholzeinschlag rentiere sich nicht, weil die Steuern den ganzen Gewinn auffräßen.

Nun, Milchmädchen gibt es zwar nicht mehr, aber die nach ihnen benannten Rechnungen gibt es nach wie vor.

Wer den jährlichen Zuwachs seiner Wälder JETZT noch nicht nutzt, der muss zwar auch JETZT noch keine Steuern zahlen, aber er verschiebt die Steuerpflicht ja nur auf SPÄTER, denn irgendwann muss er nutzen! Und wenn es der Wind vor ihm „nutzt“, dann zahlt er Steuern UND hat einen schlechten Preis. Wer aber regelmäßig jedes Jahr Holz einschlägt, der kann jedes Jahr die Freibeträge ausschöpfen. Viele jährliche „Portionen“ Holzverkauf sind fast immer also steuerlich günstiger als einmal eine (gewollte oder ungewollte) Riesen-

portion und dann ein oder zwei Jahrzehnte gar nichts mehr.

Wer schwarz Holz verkauft, begehrt Steuerhinterziehung. Lügen haben kurze Beine. Selbst ehemalige Schnellläufer wie Uli Hoeneß mussten das erkennen. Drum empfehle ich: Ehrlich währt am Längsten.

Bleibt die Brennholzfrage:

Selbst wenn jemand so viel verdient, dass er den derzeitigen Steuerhöchstsatz hat (und da muss einer schon wirklich gut verdienen !), bliebe ihm nach Abzug der Steuern vermutlich immer noch mehr, als er für das Brennholz erlöst.

Steuermindernd wirken sich aus:

- Die Vergünstigungen durch jährliche Freibeträge
- Die Möglichkeiten Hiebsausgaben wie Einschlag und Rückung – auch wenn man sie selbst durchführt – (ggf. pauschal) abzusetzen
- Wiederaufforstungskosten sind abzugsfähig
- Reduzierte Steuersätze bei Kalamitätsanfällen
- Austragler / Rentner haben zusätzliche Vergünstigungen

Nicht eingerechnet sind dabei:

- Die Mehrarbeit die Brennholz im Vergleich zum Stammholz verursacht
- Die Mehrausgaben die Brennholz im Vergleich zum Stammholz verursacht
- Die seelische Belastung beim besch... erwischt zu werden.

Wer also so gut verdient, dass er seinen Wald nur steueroptimal nutzen will, der sollte jährlich in etwa den Steuerfreibetrag ausnutzen, aber nicht mehr – außer er hat in der Forstwirtschaft oder einem anderen Geschäftszweig Sonderausgaben, Verluste oder erhebliche Mindereinnahmen. Bei solchen „Gelegenheiten“ sollte man überlegen, ob man sie nicht nutzt um seine Durchforstungsrückstände abzubauen und nachzuholen, was in den Jahren vorher – steuerbedingt - versäumt wurde. Wer nicht regelmäßig Holz verkauft, kann sich zu Nutze machen, dass Steuerjahr und Wirtschaftsjahr in der Forstwirtschaft nicht identisch sind. D.h. er kann die Erträge in einem Wirtschaftsjahr auf 2 Steuerjahre aufteilen und damit auch 2 x die Freibeträge nutzen.

Da aber das Steuerrecht zu kompliziert ist, um im Rahmen eines solchen Artikels eine erschöpfende und alle Spezialfälle berücksichtigende Antwort zu geben, empfiehlt es sich, im Zweifelsfall den Steuerberater zu fragen.

Das Schwierige an der Sache ist aber, dass die Steuer ja nur ein Rädchen in dem ganzen Getriebe ist. Kalamitäten, Betriebsrisiko, Holzpreis, Arbeitskapazität, Lohnkosten, usw. spielen da ja auch noch mit und dann wird das Ganze schon recht unüberschaubar. Da ist der Weg zu folgender Logik nicht weit: „Wenn ich gleich gar nichts mache, dann mache ich auch nichts verkehrt!“ Das ist allerdings ein Trugschluss und kann genau das Gegenteil von dem sein, was man eigentlich will. Damit kommen wir zu einer grundsätzlichen Frage: „Was will ich denn überhaupt?“ Bisher ging's ja nur darum was man NICHT WILL, nämlich Steuern zahlen. Aber was ist das Ziel? Ist das nicht der langfristig gesunde und leis-

tungsfähige Wald ? Wenn das aber das wichtigste Ziel ist, heißt das automatisch, dass die Vermeidung von Steuerlast erst in zweiter oder dritter Linie zu berücksichtigen ist und folglich hinter der Erreichung des ersten Zieles im Zweifel etwas zurückzustehen hat.

Das bedeutet:

1. Man richtet sein Wirtschaften auf das erste Ziel aus
2. Nachgeordnete Ziele wie Steuerlast, Brennholzversorgung, „Aufgeräumter Wald“ usw. werden nur insoweit berücksichtigt, als sie die Erreichung des ersten Zieles nicht (wesentlich) gefährden.

Wer an seinen Wald herangeht und die erste Priorität in der Vermeidung von Steuern sieht, der gleicht einem Hausbesitzer, der die erste Priorität auf dichte Fenster legt, aber darüber das Dach vernachlässigt, das ihm im Winter von der Schneelast dann eingedrückt wird. Sauber ! Da hat er dann was davon gehabt, dass er dichte Fenster hat, oder ?

Nichts gegen dichte Fenster, aber man darf über Details das Große und Ganze nicht aus den Augen verlieren. Wer beispielsweise durch unterlassene Durchforstungen 500,- Steuern weniger zahlt, aber dann später durch Kalamitäten 2000,- Mindereinnahmen / Schäden / Mehrkosten hat, hat unterm Strich draufgezahlt. Die regelmäßigen Durchforstungen wären dann trotz der 500,- Steuern wohl die intelligentere Variante gewesen.

Michael Bartl, FoRev Kastl

### Beratungsveranstaltungen und Praxiskurse des Forstreviers Kastl im Herbst 2014

Datum / Uhrzeit	Ort	Thema
Fr. 26.09.2014 19.30 - 21.00 Uhr	Gasthaus „Michl“ in Oberleinsiedl	Die neuen Förderrichtlinien für Waldbesitzer
Zwischen Mo. 06.10.2014 und Do. 09.10.2014	Noch unbekannt	Motorsägenkurs (1)
Fr. 10.10.2014 14.00 - 15.00 Uhr	Ortseingang Oberfeld/Kastl	Unkraut, Mäuse Späthfrost – Kulturen zum Verzweifeln (Vorwald)
Fr. 24.10.2014 14.00 - 16.00 Uhr	Kirchparkplatz Umelsdorf/Kastl	Kiefernaturverjüngung ist möglich !
So. 26.10.2014 14.00 - 16.30 Uhr	Bushaltestelle Malsbach/ Hohenburg	Fällen über Naturverjüngung
Do. 30.10.2014	Noch unbekannt	Vormittags Pflanzkurs, nachmittags Zaunbau- und Einzelschutzkurs
Fr. 07.11.2014 14.00 - 16.00 Uhr	Bushaltestelle Mühlhausen/Kastl	„Bei mir kommt außer Buche gar nichts mehr !“
Fr. 21.11.2014 14.00 - 15.00 Uhr	Nördliches Ortsende Guttenberg/ Kastl	Unkraut, Mäuse Späthfrost – Kulturen zum Verzweifeln (Vorwald)
Mo. 01.12.2014 und Di. 02.12.2014	Noch unbekannt	„Stammholz für den Verkauf herrichten“ (1)
05.12.2014 14.00 - 16.00 Uhr	Kläranlage Heimhof/Ursensollen	„Bei mir kommt außer Buche gar nichts mehr!“

- (1) Anmeldung unter 09625 / 304 oder michael.bartl@aelf-am.bayern.de erforderlich !

Weitere Kurse unter [www.aelf-am.bayern.de](http://www.aelf-am.bayern.de) → Wald & Forstwirtschaft → Forstliche Bildungsangebote und Praxiskurse

Bildungsprogramm Wald (BiWa) wieder ab Mo.19.01.2015

## Frauenbund Kastl

### Maiandacht

Das sich die Maiandacht des Frauenbundes großer Beliebtheit erfreut, zeigte die Beteiligung von über 40 Gläubigen. Dieses Jahr feierten die Besucher in der Grotte von Utzenhofen ihre traditionelle Andacht. Im Mittelpunkt der Betrachtung stand das bedingungslose Ja von Maria, den Willen Gottes zu befolgen. Sie hatte Mut, ihrer inneren Stimme zu folgen, Mut zur Entscheidung und Mut zur Familie. Ihr Handeln widerspiegelt die Grundhaltung des Menschen vor Gott.

Das gemeinsame Singen und Beten, das Hören der biblischen Texte und der besinnlichen Impulse ließ ein Gefühl des Miteinanders entstehen.

Nach der Andacht trafen sich die Teilnehmer im Pfarrheim Utzenhofen zur gemütlichen Runde bei selbstgebackenem Kuchen und pikantem Gebäck.

### Solibrotaktion

Auch in diesem Jahr unterstützte der Frauenbund mit der Aktion „Solibrot“ das Misereor-Projekt „Das Dorf macht Schule – Schule macht das Dorf“ in Madagaskar. Diese Insel gehört zu den Ländern mit der höchsten Analphabetenrate. Gerade in den ländlichen Regionen fehlt vielen Menschen der Zugang zur Bildung. Dieses Projekt unterstützt Kleinbauern beim Bau von Dorfschulen, bei der Einrichtung der Klassenräume, sorgt für Fortbildungsmaßnahmen und fördert Elterninitiativen.

Die Bäckerei Nürnberger wurde wieder aktiv und verkaufte während der Fastenzeit ein eiweißreiches Weizenvollkorn-Abendbrot für diese Aktion. 540 solcher Brote gingen über die Ladentheke. Der Benefiz-Anteil aller Brote ergab somit eine Summe von 270 Euro.

Der Frauenbund freut sich mit der Bäckerei Nürnberger über diese gelungene Aktion und bedankt sich bei allen Käuferinnen und Käufern.

## Jugendblasorchester Kastl

### Hilfe! Notfall! Hilfe!

23 begeisterte und engagierte Jugendliche bemühen sich, das Jugendblasorchester am Leben zu erhalten.

Wir könnten dieses Jahr 30 Jahre Satzung JBO feiern, aber niemandem ist zum Feiern zumute.

Seit 38 Jahren besteht nun das Blasorchester Kastl und ist nach einer sehr erfolgreichen Vergangenheit nun auf 23 aktive Mitglieder geschrumpft. 8 Buben und Mädchen üben jede Woche zusätzlich im Orchester und kämpfen für die Musik.

Wir wollen nicht nur für Jugendliche offen sein, wir suchen Musiker und Musikbegeisterte jeden Alters, die gerne ihren Platz im Orchester finden wollen und Lust auf ein musikalisches Miteinander haben. Gibt es vielleicht ein paar Ehemalige



ge, die an ihre aktive Zeit denken und uns unterstützen wollen? Damit das Orchester an alte Zeiten anknüpfen kann und weiterlebt!

Hierzu beabsichtigen wir, das Orchester umzubenennen: Bläserorchester Kastl, Musikkapelle Kastl, wie möchten Sie, dass Kastl präsentiert wird? Wir bitten um Namensvorschläge bis zum 30. September 2014.

Unterstützen Sie uns durch ihre Anerkennung bei unseren kleinen, bescheidenen Auftritten, z. B. beim Tag der offenen Tür der Bücherei.

Sonst könnten Sie im nächsten Schweppermannsboten auf diese Anzeige stoßen:

Nach 38 Jahren nehmen wir traurig und fassungslos Abschied, wegen fehlender Musiker.

## Jugendblasorchester Kastl

gegründet 1976 bis 2014

Zum Abschiedsauftritt wird eingeladen.....

Wir möchten wirklich **Alle** bitten, die Lust auf Musik haben, sich bei uns zu melden:

unter [jbo@kastl.de](mailto:jbo@kastl.de) oder 09666 951199 bei Angela Ruppert

## Kindergarten/Kita Kastl

### Rückblick KiTa für den Zeitraum Juli bis Mai 2014

Viel ist passiert in den letzten Monaten vor den Ferien. Gerne möchten wir Ihnen eine kurze zeitliche Rückblende wiedergeben:

- Im ehemaligen Turnraum der KiTa wird zur Zeit eine neue Gruppe eingerichtet. Hierfür wurden die Kletterwände demontiert und das Spielhaus, das bis letzte Woche in der Krippengruppe stand, verlegt.
- Die Vorschulkinder wurden am Donnerstag 31.07. mit einem feierlichen Wortgottesdienst verabschiedet. Sie haben hierzu mit einem „Fußball-Thema“ beigetragen. Außerdem beendeten sie ihre Kindergartenzeit am Abend mit einer Schatzsuche, Lagerfeuer und Pizzasessen. Danach wurden sie aus ihren Gruppen „geschmissen“ (mit Landung auf der Weichbodenmatte vor der Türe).
- Beim Bürgerfest waren wir mit vier Liedern am Samstag Nachmittag vertreten und durften uns danach über ein Eis, dass die Gemeinde spendierte freuen. Danke!!!
- Die Abschlussfahrt für die Vorschulkinder ging ins Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne nach Nürnberg. Außerdem konnten sie schon ein paar Wochen vorher in Neumarkt einen Erlebnisbauernhof besuchen. Die Fahrten wurden vom Elternbeirat und Förderverein unterstützt.

**RAINER'S**  
FAHR  
SCHULEN  
Inhaber: Rainer Angermann  
[www.rainers-fahrschulen.de](http://www.rainers-fahrschulen.de)

Schneiderberg 3  
92280 Kastl  
Tel.: 096 25 / 90 98 40

Ihr findet uns auch in  
Neumarkt & Altdorf!

Immer eine Motorhaube voraus!

- Sommerfest am 13.07.2014 stand unter dem Motto „Arche Noah“. Und leider begann der Tag auch mit viel Regen, somit wurde der Feldgottesdienst in der Marktkirche abgehalten. Die Kinder spielten und erklärten die Bibelgeschichte von der „Arche Noah“ zu damaliger und jetziger Zeit. Danach trafen sich alle in der Kita und es wurde noch ein schönes Fest mit vielen Attraktionen gefeiert.
- Beim Pfarrfest bot das KiTa-Team an, Tontöpfe zu bemalen. Abschließend wurden ein paar Lieder von den Kindern gesungen.
- Die Vorschulkinder machten vor den Pfingstferien noch einen Büchereiführerschein. Dazu besuchten sie die Bücherei und konnten einiges um und über Bücher erfahren.
- Beim Oma und Opa-Tag, waren diese zahlreich erschienen und wurden von den Kindern mit viel Gesang und Tanz begrüßt. Anschließend gab es in den Gruppen Kaffee und ein Kuchenbuffet.



Danke möchten wir noch sagen an alle Helfer, Kuchenbäckerinnen, Begleitpersonen und allen Spendern, die unsere Kita unterstützen.

Dem Elternbeirat und Förderverein für ihre Unterstützung. Der Gemeinde für die Arbeiten im Garten, KiTa-Zeitung und der kostenlosen Schankgenehmigung fürs Sommerfest. Der Kirchenverwaltung und Pater Ryszard für die geistliche Unterstützung ein besonderes herzliches Vergelts-Gott. Wir wünschen allen Familien schöne Ferien und freuen uns auf ein Wiedersehen!

### Kirwaleut Utzenhofen halfen beim Aufbau des neuen Spielhäuschens für die Kita

Der Förderverein Freunde der Kita der Sinne Kastl e.V. wurde 2012 von ein paar Eltern ins Leben gerufen.

Es geht darum, mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen den Kindergarten unbürokratisch und schnell mit Spielsachen oder Anderem zu unterstützen.

Leitung und Team der Kindertagesstätte wiesen darauf hin, dass das alte Häuschen im Garten nun nach 25 Jahren intensiven Spielbetriebs sehr bauffällig geworden war. Somit war klar: Ein Neues muss her. Dies wurde dann ausgesucht, bestellt und Ende Mai geliefert. Der Anschaffungspreis von knapp 1000 Euro war durch Spenden und Mitgliedsbeiträge gedeckt.

Dank der freundlichen Unterstützung der Kirwaleut Utzenhofen e.V. konnten Aufbau sowie die dazugehörigen Bodenarbeiten am Samstag, 5. Juli, am Vormittag erledigt werden. Die Kosten für Betonplatten, Split und weiteren Materialien für den Untergrund haben die Kirwaleut übernommen. Einige Kinder waren mitgekommen und zeigten sich begeistert: Sie

testeten das neue Häuschen und spielten gleich drauflos. Nach einer guten Brotzeit wurde dann aufgeräumt, und das Wochenende für alle Mithelfenden konnte beginnen. Dafür nochmal ein herzliches Vergelts Gott!



Ebenfalls ein herzliches Vergelts Gott an die Gemeindeglieder, die das alte Spielhaus entfernen haben.

Außerdem übergab Erna Braun, Schatzmeisterin des Fördervereins, bereits beim Oma und Opa-Tag in der KiTa drei Digitalkameras an das Kita-Team. Damit werden tolle Fotos von den Kindern in ihrem Kindergarten-Alltag, von Ausflügen und auch von Festen aufgenommen. Diese werden dann in der KiTa ausgehängt und dürfen bestaunt werden.

Beim neuen großen Sandkasten für die großen Kinder sowie Kaffeegeschirr und -besteck hat der Förderverein ebenfalls unterstützend gewirkt. Als nächstes Projekt ist ein Sandkasten mit Sonnendach und Abdeckung für die Krippenkinder geplant.

Allen Mitgliedern und auch allen Spendern sagt der Vorstand des Fördervereins auf diesen Wege ein herzliches Vergelts-Gott: Ohne diese Unterstützung hätten wir es nicht geschafft. Gerne nehmen wir Spenden an, und auch neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Förderverein Freunde der Kita Kastl e.V.

IBAN: DE11 7606 9553 0007 2016 72

Mitgliedsanträge gibt es in der Kita.

Erna Braun, Schatzmeisterin des Fördervereins

### Tombola beim Sommerfest am 13.07.14

Der Elternbeirat der KiTa Kastl hat heuer mit Unterstützung des Fördervereins eine Tombola veranstaltet.

Dafür haben wir alle Kindergarten-Eltern aufgefordert, uns mit Spenden und auch beim Sammeln bei den Gewerbetreibenden von Kastl und Umland zu helfen.

Wir haben fast 900 Sachspenden erhalten. Durch die ebenfalls zahlreichen Geldspenden konnten tolle Preise erworben werden. Unsere Hauptpreise waren ein Tretraktor, Cityroller und vieles mehr.

Der Losverkauf startete 14 Tage vorm Fest bei der Bäckerei Nürnberger im Netto, Metzgerei Fehlner sowie im Dorfladen Utzenhofen. Trotz des etwas schlechterem Wetters beim Sommerfest haben wir die restlichen Lose zum Preis von 1,00 € verkaufen können.



Keiner ging an diesem Tag ohne einen oder gleich mehrere Preise nach Hause.

Dank der Unterstützung der Spender ist somit ein Erlös von knapp 1.700,00 € eingegangen. Mit diesem Geld unterstützen wir die drei KiTa-Gruppen mit je 500,00 € zum Kauf von neuen Spielsachen. Auch die jetzt im September beginnende Gruppe erhält diese Spende; der Förderverein Freunde der KiTa Kastl e.V. wird die fehlende Summe mit beisteuern.

Für uns vom Elternbeirat war es zwar viel Arbeit, aber wir hatten auch sehr viel Spaß beim Ausgeben der Preise und die glücklichen Gewinner sehen zu können.

An alle Spender und auch Sammler nochmal ein herzliches Vergelts-Gott.

Der Elternbeirat

## Kolping Kastl

### Auf den Spuren des Nikolaus von der Flüe – Schweizwallfahrt

Eine Wallfahrt in die Schweiz nach Flüeli im Schweizer Kanton Obwalden war das Ziel der Kolpingschwestern und -brüder aus den Kolpingfamilien des Bezirkes Neumarkt. Das Dorf in der Gemeinde Sachseln war Geburts- und Wirkungsort des Einsiedlers, Asketen und Mystikers Nikolaus von



Flüe (1417 - 1487). Er gilt heute als Schutzpatron der Schweiz. Zusammen mit Pfarrer Roland Klein hatte der Kolping Bezirksverband Neumarkt ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Mit dem Bus brach die Wallfahrtsgruppe im Raum Neumarkt auf und über Bregenz, Schänis ging es weiter zum weltberühmten Marienwallfahrtsort Einsiedeln, dort wurde die Wallfahrtskirche besichtigt und man konnte dem Chorgesang der Mönche lauschen.

Als ersten markanten Punkt der Wallfahrt zu Nikolaus von Flüe (1417 - 1487) war die Kirche in Sachseln in dessen sich der Grabaltar des Heiligen befindet. Dort wurde Messe gefeiert bevor es dann zum Quartier in das herrliche Melchtal in der Nähe von Flüeli ging, wo die Gruppe für fünf Tage Quartier bezog. Am nächsten Tag wurde zur Chlisterli-Alp gewandert, wo man gemeinsam eine Bergmesse mit anschließendem Agape-Mahl abhielt, war nach einem anstrengenden Aufstieg, ein eindrucksvolles Erlebnis. Nach seinem Abschied von Familie und bürgerlichem Leben war Nikolaus zunächst auf diese Almwiese geflüchtet, bis ihm Gott den Weg zu seiner künftigen Klaus im Ranft bei Flüeli wies. In seinen Predigten erläuterte Pfarrer Klein Stationen aus dem Leben des Heiligen und machte deutlich, dass Bruder Klaus auch für die heutige Zeit wichtige Impulse gibt. Neben geistlichen und informativen Elementen kam auch Touristisches nicht zu kurz.



Danach eine Rundfahrt durch die schöne Schweiz mit der Begehung der Aareschlucht - eine Klamme bei Meiringen im Berner Oberland mit einer Länge von 1400 Meter. An ihrer engsten Stelle ist die Schlucht einen Meter breit; die höchste Seitenwand ragt 180 Meter hoch über den Fluss. Weiter ging es dann zum Kloster Engelberg zu einer der größten Barockanlagen der Zentralschweiz. In der Klosterkirche befindet sich die größte Orgel der Schweiz. Auch wurden die heiligen Stätten und Orte, in denen Niklaus von Flüe aufgewachsen und gelebt hat, sein Geburtshaus und Wohnhaus sowie die Dorfkapelle in Flüeli besucht. Zu einer kleinen Wanderung von Flüeli aus machten sich die Teilnehmer auf, entlang eines Visionenweges mit modernen Kunstwerken zum Leben des Heiligen nach Sachseln zu wandern.

Am Abend dann ein Höhepunkt der Wallfahrt - eine Lichterprozession in die Ranft. Auf dem Heimweg machte die Gruppe noch Station in Luzern, wo sich in der Jesuitenkirche das Einsiedlergewand des Heiligen befindet. Mit einem kleinen Spaziergang über die berühmte Kappelbrücke entlang des Vierwaldstätter Sees endete die Fahrt in die Schweiz.

## Kultur Kastl

### Das Ballhausorchester in Kastl

Am Freitag, dem 10. Oktober kommen Peter Wittmann und das Ballhausorchester nach Kastl mit dem Programm „Ladykillers“ - Schlager, Chansons, Couplets von Männer verschlingenden Frauen und Frauen mordenden Männern. Er sei sogar noch „besser als Max Raabe“ sagt die Brecht-Sängerin Gisela May über einen ihrer Lieblingschüler – Peter Wittmann. Man kann die Musik und Darbietung des Ballhausorchesters aber auf jeden Fall am besten vergleichen mit Max Raabe und seinem Palastorchester.



Das Salonorchester entführt den Zuhörer mit gepflegter Eleganz und unterkühltem Charme in die schillernde Welt des Schlagers der Zwanziger Jahre. Das Ballhausorchester bringt unvergessliche Evergreens dar, die einst von Zarah Leander, Marlene Dietrich, Hans Albers oder Heinz Rühmann gesungen wurden und vermittelt begeistert das Lebensgefühl dieser bizarren, glamourösen Zeit.

Sie präsentieren Schlager, Chansons und frivole Couplets, melancholische Balladen, augenzwinkernde Schlager und närrische Chansons von Kurt Weill, Georg Kreisler bis Zarah Leander.

Lehnen Sie sich also zurück, Licht aus, Vorhang auf, die Vorstellung beginnt...

Karten gibt es im Internet bei [www.okticket.de](http://www.okticket.de) und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen und im Friseursalon Fromm in Kastl. Sie kosten im Vorverkauf 19 € bzw. 18 € an der Abendkasse 21 €.

## Pfarramt Kastl

### Jugendgottesdienst am Kohlemeiler

Der Gottesdienst am Kohlemeiler wurde von Kastler Jugendlichen, zusammen mit P. Ryszard Kubiszyn, gestaltet. Die musikalische Umrahmung wurde von BlueWater unter der Leitung von Bernd Roithmeier begleitet.

Zu Beginn wurde das Wort „Glück“ definiert, allerdings stellt sich die Frage, ob das wirklich „Glück“ ist.



In den Kyrie-Rufen trugen Jugendliche vor, was Sie glücklich macht.

- sich mit Freunden treffen
- einen Spaziergang in der Natur
- Rollerfahren

Anderes als in der vorgetragenen Geschichte:

Ein Mann kommt in ein Geschäft und der Engel hinter der Theke fragt, was er gerne möchte. Daraufhin zählte der Mann viele verschiedene Wünsche auf, bis der Engel ihn unterbrach und zu ihm sprach: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

Hierzu bekamen alle Gottesdienstbesucher ein kleines Kärtchen mit einem Samen darauf, zur Erinnerung, dass Gott uns den Samen zu unserem Glück gibt.

Desweiteren wurde die Geschichte von Glück und Unglück vorgetragen, was zeigen sollte, dass man auch Glück im Unglück haben kann.

Die Antwort auf die Frage „Was ist Glück?“ kann man im Lukas-Evangelium 12, 22-31 finden oder im dem Lied „Selig seid ihr“ was von der Musikgruppe in „Glücklich seid ihr, wenn ihr ... seid, umgetextet wurde.

Wie bereits in den vorherigen Jugendgottesdiensten wurden freie Fürbitten gehalten. Hierzu konnte man eine lila Blume in einen Strauß Margeriten stecken.

## Metallbau Gießler

Industriestraße 9  
92283 Lauterhofen  
Tel: 09186 343  
[info@metallbau-giessler.de](mailto:info@metallbau-giessler.de)

### Verkauf

#### + Verarbeitung von Eisenwaren

Stahl, Edelstahl, Aluminium, Blech verzinkt

#### Hof- und Stallbedarf

#### Propangas

### Fertigung

Treppen, Geländer, Tore, Zäune, Konstruktionen,  
Schweißarbeiten von Eisenwaren

### Kernbohrungen

Leider konnte die Messe, auf Grund des starken Regens, nicht am Feldkreuz gefeiert werden. Kurzerhand wurde ein Altar in den Zelten aufgebaut. So blieben die zahlreich erschienenen Gläubigen im Trocknen.

### Neues von der Kinderkirche der Pfarrei St. Petrus

Am 3. Sonntag im Juli traf sich eine bunt gemischte Schar von Kindern im Alter von 0 bis 10 Jahren mit ihren Eltern zur Kinderkirche. Vor der wunderschönen Klosterkirche versammelten sich die jungen Christen zum Thema „Mit Jesus in die Ferien“. Der von Martina Ibler und Monika Lautenschlager gut vorbereitete Wortgottesdienst lud die Kinder ein, einen Koffer mit verschiedenen Gegenständen zu packen. So kam z.B. ein Kuscheltier hinein, das am Abend tröstet oder eine Kinderbibel, die Jesus in den Ferien nicht vergessen lässt. Mit einem Fieberthermometer wurde für die kranken Kinder gebetet, die nicht in Urlaub fahren können. Schließlich durften die Kinder einen kleinen Koffer aus Papier bemalen und falten, der sie noch längere Zeit an die Kinderkirche erinnern soll.



Nach einer wunderbaren Stengenmeditation sangen die Kinder im Gottesdienst in der Klosterkirche das Danklied „Du hast uns deine Welt geschenkt“.

Vielen Dank den beiden Müttern für die ansprechende Gestaltung!

Die nächste Kinderkirche im September wird am **Sonntag, den 14.9.2014 um 9.30 Uhr** im Pfarrhaus bzw. bei schönem Wetter vor der Klosterkirche sein.

Hinweisen möchten wir auf das Vorbereitungstreffen am **Donnerstag, den 11.9.2014 um 20 Uhr** im Jugendheim. Alle Mütter, die bisher die Kinderkirche mitgestaltet haben sowie neue Mitarbeiterinnen sind sehr herzlich willkommen. Bei diesem Abend werden die Termine für das kommende Schuljahr geplant und die Gruppen eingeteilt.

Auf das Wiedersehen freuen sich P. Ryszard Kubiszyn und Franziska Kneißl.

### Zwei neue Ministranten in unserer Pfarrei

Festlich im Ministrantengewand eingekleidet freuten sich in St. Peter beim Sonntagsgottesdienst nach der Erstkommunion zwei neue Ministranten auf die Aufnahme in die Ministrantenschar. Pater Ryszard stellte die Neuen der Pfarrgemeinde vor.

Dies sind Fabian Färber aus Allmannsfeld und Leon Lutter aus Kastl. Beide legten ihr Versprechen ab, Gott am Altar zu

dienen. Mit vollem Eifer haben sie die Woche darauf ihren Dienst angetreten.

Zwei Ministrantinnen unserer Pfarrei beendeten ihren Dienst nach 5-jähriger und 4-jähriger Ministrantenzeit im Juli dieses Jahres.

Dies sind Melanie Färber aus Allmannsfeld und Lena Nürnberger aus Kastl. Pater Ryszard bedankte sich bei den Neiden für ihr Engagement, überreichte ein kleines Präsent der Pfarrei und wünschte alles Gute für ihre weitere Zukunft.

### Ministrantenfußball der Seelsorgeeinheit Kastl-Lauterhofen mit den Kastler "Glockenstürmern"

80 Ministranten kamen zum Fußballturnier am 14. Juni 2014 auf den Schulsportplatz in Lauterhofen. Prodekan Gerhard Ehrl freute sich über den großen Zuspruch zu dieser sportlichen Veranstaltung. Zum Organisationsteam gehörten: Pfarrer Gerhard Ehrl, die Eltern der Minis und Pfarrgemeinderatsmitglieder von Lauterhofen.

Die Spieler wurden in acht Gruppen aufgeteilt und in jeder Mannschaft mussten mindestens zwei Mädchen gesetzt werden. Bei den spannenden Spielen ging es fair zu, es gab keine Platzverweise und keine gelben Karten. Das Endspiel bestritten die "Kastler Glockenstürmer" gegen die Minis aus Trautmannshofen, die das Match gewannen und sich den Pokal holten. Die Kastler Minis, begleitet von Pater Ryszard, Bärl Panhans-Baumer und einigen Mams, waren sich einig, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Die Pokal- und Preisverleihung nahmen Pfarrer Gerhard Ehrl, Pater Ryszard Kubiszyn und der stellvertretende Bürgermeister Reinhard Meier vor.

### Pfarrausflug am 26. Juli 2014 nach Cham ins Redemptoristenkloster, Glasdorf Arnbruck und Wallfahrtskirche „Weißenregen“ bei Kötzing

Eine Gruppe von 46 Personen machte sich auf den Weg nach Cham in das Kloster und Exerzitienhaus der Redemptoristen. Hier feierte die Gruppe zusammen mit P. Ryszard Kubiszyn und P. Josef Schwemmer, der aus Auerbach stammt, einen Gottesdienst, der mit Gitarre und Flöte musikalisch gestaltet wurde. Danach folgte eine lustige aber auch interessante Führung durch die Kirche und das Exerzitienhaus durch P. Schwemmer. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Kloster ging es weiter in das Glasdorf Weinfurter in Arnbruck. Hier konnten wir bei einer Vorführung das Entstehen verschiedener Glasgegenstände hautnah miterleben. Der eine oder andere konnte nicht widerstehen, sich mit schönen Gläsern, Gartendekorationen oder ähnlichem einzudecken. Auf dem Rückweg besuchten wir auch noch die Wallfahrtskirche Maria



Himmelfahrt in Weißenregen bei Bad Kötzing, die durch ihre „Schiffskanzel“ bekannt ist. Unterwegs und in der Wallfahrtskirche erzählte uns Frau Gertraud Steuerl auch noch Wissenswertes über die Gegend und die Kirche. Bei einem gemeinsamen Abendessen in der Brauereigaststätte Jakob in Bodendorf ging ein schöner Tag zu Ende.

### Pfarrei Sankt Petrus feierte Pfarrfest

Am 29. Juni feierte die Pfarrei Kastl ihr Patrozinium. In einem feierlichen Gottesdienst, den Pfarrer Ryszard Kubiszyn zelebrierte, wurde das neue Gotteslob eingeführt. Mit neuen und bereits bekannten Liedern wurde der Gottesdienst von der Orgel, gespielt von Josef Segerer, und den Musikgruppen BlueWater und MixDur musikalisch umrahmt.



Nach dem Gottesdienst lud der Pfarrgemeinderat zu Sauren Bratwürsten und Gegrilltem ein.

Der Frauenbund sorgte für eine große Auswahl an Kuchen und für Kaffee. Den Kuchenbäckern sei auf diesem Wege nochmals gedankt.

Am Nachmittag konnte sich die Pfarrei noch über den Auftritt unserer Kleinsten freuen. Die Kinder des Kindergartens mit ihren Betreuerinnen sangen uns Lieder über die vielen Farben dieser Welt.

Die Mutter-Kind-Gruppe hatte Kinderschminken angeboten und Frau Gertraud Steuerl hat auf Wunsch von Besuchern eine Kirchenführung gemacht.



Wegen des regnerischen Wetters musste das Pfarrfest kurzerhand in das Paradies der Klosterkirche verlegt werden. Doch die Pfarrgemeinde trotzte dem Wetter, so dass viele gute Gespräche an diesem Tag stattfanden.

Das Pfarrfest endete um 15.30 Uhr mit einer Andacht, bei der die Krankensegnung empfangen werden konnte.

### Sommerfest der Kastler Erstkommunionkinder

Am vorletzten Schultag feierten die Kastler Erstkommunionkinder teilweise mit ihren Eltern und Geschwistern ein Sommerfest. Es begann mit einer Rallye durch Wald und Wiese, bei der die Kinder knifflige Fragen zur Bibel und zum Ziel, der Hoibrücke, beantworten sollten. Bei Familie Färber, die freundlicherweise ihren Garten zur Verfügung stellte, fand die Preisverleihung und Urkundenübergabe durch Pater Ryszard und Franziska Kneiße statt. Anschließend gab es leckere



Grillspezialitäten mit verschiedenen Salaten und Nachspeisen. Das Fußballspielen war den Kindern sehr wichtig. Der Abend klang bei einem Lagerfeuer mit Stockbrotessen und romantischen Gesängen aus. Vielen Dank an Familie Färber für ihre Gastfreundschaft!

### Hurra! Wir feiern den 10. Kinderbibelnachmittag!

Jetzt schon möchte das Team der Pfarrei St. Petrus in Kastl alle Kinder vom Vorschulalter bis einschließlich 12 Jahren zum 10. Kinderbibelnachmittag am **Samstag, den 18.10.2014** von 14 Uhr bis ca. 18.45 Uhr einladen.

Es geht um das Thema „Einfach tierisch! – Tiere in der Bibel“.

Für diesen Nachmittag werden extra noch Einladungszettel in der Schule und im Kindergarten verteilt. Wer Interesse hat, bitte den Termin schon mal vormerken!

### Geburtstag von Pater Ryszard und Helfessen

Am 22. Juli 2014 feierte unser Pfarrer Pater Ryszard Kubiszyn seinen 50. Geburtstag.

Zu Beginn gratulierte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Theresia Otterbein Pater Ryszard Kubiszyn zum Geburtstag und über-



reichte das Geschenk der Pfarrei. Nachdem mit einem Glas Sekt angestoßen wurde, sangen alle gemeinsam ein Geburtstagsständchen und weitere Lieder, die Pater Ryszard gerne singt.

Die Ministranten der Pfarrei beglückwünschten Pater Ryszard je mit einer Sonnenblume.



Auch Bürgermeister Stefan Braun überbrachte im Namen des Marktes Kastl die besten Glückwünsche und eine Flasche Wein.



Danach lud die Pfarrei Kastl zum Helferessen ein, so dass in einer großen Runde gefeiert wurde. Es wurden alle eingeladen, die das ganze Jahr in der Pfarrei Dienste ehrenamtlich übernehmen. Bei Gebrülltem, Salaten und viel Nachspeisen klang der Abend aus.

## Seyfried-Schweppermann-Schule Kastl

### Dichterlesung

Die Seyfried-Schweppermann-Grundschule hatte am Montag eine ganz besondere Autorin als Gast eingeladen: Die Kastlelerin Grete Pickl, Heimat- und Mundartdichterin. Mit lustigen kleinen Versen und kurzen Geschichten brachte sie die Kinder der Klassen 1 bis 4 zum Nachdenken und Lachen. Grete Pickl erklärte den Schülern, dass sie als Kind von ihrer Großmutter unzählige Verse und Gedichte gelernt bekam, da es weder Fernsehen noch Computer als Freizeitgestaltung



gab. Vor etwa 35 Jahren begann sie dann, Gehörtes und Erlebtes aus dem Alltag aber auch Sprichwörter und Redensarten aus der Oberpfalz zu sammeln und in Mundart festzuhalten. Auf die Frage, wie sie zu diesem „Beruf“ gekommen sei, antwortete sie: „Ich habe nicht auf einmal beschlossen, ich werde jetzt Mundartdichterin. Das hat sich mit der Zeit so entwickelt und ich bin hineingewachsen.“ Die SchülerInnen und Schüler waren begeistert von den kleinen Verslein, von denen ihnen manche sogar bekannt waren. Besonders erfreut waren sie über Themen rund um Kastl und seine Ortschaften und vor allem von den Sprüchen und Versen, die Grete Pickl selbst verfasst hat und zu denen sie erklärte: „Manchmal fällt mir ein Thema ein und ich schreibe ein paar Zeilen. Dann muss ich es tagelang, oft bis zu 2 Wochen auf die Seite legen. Erst wenn ich es dann wieder lese, fällt mir der Schluss dazu ein.“ Die Schüler bedankten sich bei Frau Pickl mit tosendem Applaus und zeigten so ihre große Begeisterung. Schulleiter Martin Sekura sprach abschließend einige Worte und dankte Frau Pickl im Namen der ganzen Schule für die tolle Lesung und die Eindrücke, die sie den Kindern damit auf den Weg gegeben hat.

### Besuch des Heimatmuseums

Einen aufregenden Schultag erlebten die Schüler der Seyfried-Schweppermann-Grundschule im Heimatmuseum Kastl. Zuerst machten sich die 1. und die 2. Klasse auf in die Hohenburger Straße, wo sie mit ihren Lehrkräften Helma Steindl und Irmgard Scharl von Frau Anna Maria Weiß und Bürgermeister Stefan Braun begrüßt wurden. Zuerst führte sie die Leiterin durch das Bauernhaus aus dem 14. Jahrhundert, in dem bäuerliches und handwerkliches Kulturgut aus vergangenen Jahrhunderten übersichtlich und wirkungsvoll präsentiert



wird. Auch in der Scheune bewunderten die Schüler die vielfältigen Werkzeuge und Geräte, die verraten, wieviel technisches Geschick und schöpferischen Einfallsreichtum die Bauern und Dorfhandwerker früherer Zeiten entfaltet.

Während die Schüler der 3. und 4. Klasse mit Claudia Wesnitzer und Christina Meier die reichhaltige Ausstattung des privaten Museums erklärt bekamen, war für die Jüngeren schon Stärkung angesagt. Die Elternbeiratsvorsitzende Anett Gerstenhöfer bereitete mit Unterstützung von zahlreichen Müttern eine Brotzeit wie früher zu. Die Butter mussten die Schüler selbst rühren, Schnittlauch und Obst schmeckten herrlich.

So konnten die Schüler einen Eindruck der Lebensverhältnisse vergangener Zeiten bekommen. Beim Abschied betonte Schulleiter Martin Sekura, dass die Leistung von Frau Weiß, die die Sammlung ihres verstorbenen Ehemannes weiterhin erhält, gar nicht hoch genug geschätzt werden kann.

### Gesundes Pausenfrühstück

Dass das Pausenbrot nicht nur den Magen füllt, sondern auch gut schmecken und gesund sein kann, erfuhren die Schüler der Seyfried-Schweppermann-Grundschule in Kastl. Mit Fachlehrerin Andrea Wagner führten sie das Projekt



„Gesundes Pausenfrühstück“ durch. Die Schüler der 3. und 4. Klasse bereiteten die Speisen portionsgerecht zu. Es gab Frischkäse-, Schnittlauch- und Käsebröt, Äpfel, Bananen, Pfirsiche, Erdbeeren und Aprikosen an Obst. Auch Gemüse wurde angeboten: Karotten, Paprika, Gurken und Radieschen gingen reißend weg. Statt sonst oft überzuckerten Getränken gab es Wassermelone. So gibt es jetzt eine ganze Reihe von Rohkostfans mehr unter den Kastler Schülern.

### Unterrichtsgang zum Taubenzuchtverein

Viel Wissenswertes über Tauben gab es für die Schüler der Seyfried-Schweppermann-Grundschule Kastl zu entdecken: Ein Unterrichtsgang zum Taubenzuchtverein stand am Stundenplan. Die Zucht und Haltung der Brieftauben und die Organisation der Wettbewerbe waren sehr interessant. Die Schüler staunten, als sie vom unglaublichen Orientierungssinn der Tiere hörten.



Besonders die Jungtiere, die gestreichelt und gefüttert werden durften, hatten es den Schülerinnen und Schülern angetan. Höhepunkt war das Auflösen der Brieftauben. Zum Abschluss gab es für jeden eine kleine Überraschung.

### Fahrradprüfung bestanden

Schüler des 4. Jahrgangs der Grundschulen Kastl und Hohenburg wurden zu verantwortungsvollen Verkehrsteilnehmern ausgebildet. Sie nahmen erfolgreich an den theoretischen und praktischen Prüfungen teil und wurden deshalb geehrt. Bürgermeister Stefan Braun wünschte unfallfreies Fahren und erinnerte an das Tragen des Fahrradhelms. Herr Baumer von der Sparkasse Kastl überreichte Sicherheitsleuchten und hoffte, damit zur Verkehrssicherheit beitragen zu können. Die Verkehrserzieher der Polizei, Roland Strehl und Johann Treiber gratulierten zum ersten Führerschein und gaben die Urkunden und Wimpel aus.



Von links der Kastler Bürgermeister Stefan Braun, von der Sparkasse Kastl kam Herr Baumer, dahinter die Lehrkräfte Claudia Wesnitzer, Christina Meier, vom Elternbeirat Yvonne Weigl, Lehrerin Michaela Markitta und die Hohenburger Schulleiterin Andrea Meier. Ganz hinten die Polizeihauptkommissare Roland Strehl und Johann Treiber. In der Mitte die Hohenburger Schüler, rechts die Kastler

### Radspende der Raiffeisenbank

Über drei neue Fahrräder freuen sich die Schüler der Seyfried-Schweppermann-Grundschule in Kastl. Bei der diesjährigen Fahrradausbildung in der dritten und vierten Jahrgangsstufe



zeigte sich, dass einige der Drahtesel schon in die Jahre gekommen und nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik sind. Bürgermeister Stefan Braun stellte den Kontakt zur Raiffeisenbank Kastl her und schon drei Tage später brachte der Leiter der Kastler Geschäftsstelle, Herr Müller (rechts) drei funkelhagelneue Fahrzeuge in die Schule. Schüler der dritten und vierten Klasse mit den Lehrkräften Claudia Wenzlitzner und Christina Meier bedankten sich ebenso wie Schulleiter Martin Sekura.



## TuS Kastl

### TuS Kastl 1924 e.V. Sportheim Öffnungszeiten

**Samstag ab 15.00 Uhr**

**Sonntag ab 15.00 Uhr**

- bei Heimspielen bereits früher -

**kaffee  
und  
kuchen**



**sky  
Sportsbar**

### Freizeitlager auf der Matte

Lag es an der Fußball-WM, an den vielen Festen in der Region oder am schönen Wetter? Jedenfalls fanden in diesem Jahr weniger Judokas den Weg in die Freizeitstätte des Landkreises zum Oberpfalz-Judo-Freizeitlager in Weißenberg. Dem Organisationsteam um Gerald Schart, Michael Eisner und Heinz-Ulrich Schmidt wurde dadurch die Arbeit allerdings erleichtert.

Zwei Weidener und einige Judokas vom Nachbarverein TuS Kastl 1924 e.V. und JKC Kümmerbruck sowie 25 Sulzbacher Judokas nahmen teil. Auch heuer hatte Bürgermeister Michael Göth die Schirmherrschaft übernommen. Die Küchenchefin Monika Lutter verwöhnte mit ihren Helfern die Gaumen der Sportler bei der Veranstaltung.

### Kurzfristig umgeplant

Sportlich musste diesmal improvisiert werden, da der eingeladene Gasttrainer kurzfristig absagte. Heimische Trainer übernahmen die Kennenlern-Einheit am Freitag. Heinz-Ulrich Schmidt, Sascha Turnhöfer, Tim Winkler, Gerald Schart und Uwe Heidbüchel teilten sich die Aufgabenbereiche und unterschieden nach Alters- und Leistungsklassen. Unter der Führung von Tim Winkler begann der Samstag mit dem von einigen Teilnehmern gefürchteten Waldlauf vom Lager bis zum "Dojo" in Edelsfeld. Anschließend verfeinerten und ergänzten die Trainer die Stand- und Bodentechnik, parallel bot ein spezielles Gürteltraining eine gute Gelegenheit, höher graduierten Judokas weiteres Wissen zu vermitteln.

Beim Lagerturnier kam es unter den Augen der Kampfrichter Tim Winkler, Uwe Heidbüchel und Heinz-Ulrich Schmidt zu spannenden und teilweise technisch anspruchsvollen Kämpfen mit vielen Ippons (sofortiger Sieg).

### Lob vom Bürgermeister

Unterbrochen wurde das Randori durch den Besuch des Hausherrn Hans-Jürgen Strehl. Der Edelsfelder Bürgermeister zeigte sich in einer Ansprache angetan von der Beweglichkeit und dem Können der großen und kleinen Judosportler.

Im Anschluss hatte Henner Wasmuth, der Jugendwart des Judovereins, zur Jugendvollversammlung eingeladen. Die Judokas konnten bei dieser Gelegenheit Vorschläge an die Vereinsführung vorbringen. Der Vereinsvorsitzende Gerald Schart stellte die Kampagne "Bewegung gegen Krebs" vor, die in diesem Jahr vom Judoverein unterstützt wird.



### Unsere Judokas beim Bürgerfest

Am Wochenende vom Kastler Bürgerfest konnte die Judoabteilung gleich 2 mal glänzen.

Kleine Judokas begleiteten die größeren Judokas zur Bühne. Allen Teilnehmern war die Nervosität anzusehen und die große Hitze machte allen zu schaffen, nachdem Trainer und Abteilungsleiter die Judogruppen vorstellte und eine gewissen Ruhe rein brachte, zeigten erst die Kleinen ihr Können. Alle Judokas aus der Anfängergruppe warfen die großen Judokas mit einem O-Soto-Toshi (Beinsteiler). Anschließend zeigten sich die jungen Judokas auf einem Gymnastikball. Nach der Vorführung der Kleinsten, wurde einem Judoka eine besonde-



re Ehre zuteil, Christina Niebler konnte bereits am 16.07.2014 in Sulzbach-Rosenberg an einer Gürtelprüfung teilnehmen und ihren grünen Gürtel vor der Prüfungskommission ablegen. Uwe Heidbüchel überreichte den Grünen mit Urkunde und gratulierte seiner Schülerin zur bestandenen Prüfung. Nach der Ehrung zeigten die Fortgeschrittenen Judokas ihr Können an Hand von selbst ausgedachten Synchronübungen, wie die Fallübungen in einer Gruppe funktionieren können. Das laufende Judospektakel wurde von einem – anscheinend ‚Judoinfizierten‘ Zuschauer gestört, sie wollte unbedingt mitmischen und griff die einzelnen Judokas an, um ihre Kräfte zu testen, dabei versuchte sie, sich durch Pöbeln den anwesenden Judokas ins Rampenlicht zu stellen. Diese zeigten ihr aber gleich, worauf es ankommt und dass man sich mit Respekt und Höflichkeit begegnen sollte. Beim Werfen zeigten sie geschickt, wie man mit der Kraft des anderen die ‚einfach‘ umgelenkt wird, jemanden bzw. in dem Fall ‚sie‘ zum Fallen bringen kann. Kleinlaut gab die Jugendliche auf und der Trai-



ner löste die Aktion auf – es war eine kleine Showeinlage eines Judokas. Nach der gelungenen Vorführung wurden alle Teilnehmer mit einem Eis belohnt. Das Eismobil wurde auch von der Judoabteilung organisiert und fand großen Anklang. Es wird voraussichtlich nächstes Jahr wieder dabei sein, da es einfach ein großer Gewinn für das Bürgerfest war.

### **2x Silber bei d. Oberpfalzmeisterschaft der MU 10/12**

Am Sonntag den 20.07.2014 konnten bei der Bezirksmeisterschaft der Oberpfalz in Ensdorf 2 Judokas vom TuS Kastl, bei

den Männern U10/U12 kämpfen. Michael Gehr ging bei den Männern in der U10 an den Start. Von 3 Kämpfen konnte er einen Kampf gewinnen. Bei den U12 ging Henrik Meyer an den Start, auch er konnte einen Kampf gewinnen.

Henrik Meyer und Manuel Gehring vom TuS Kastl konnten bereits Anfang Juli mit der Mannschaft in der U12 von Mühlhausen-Sülzburg den 3. Platz bei der Oberpfalzmeisterschaft, den 3. Platz bei der Nordbayerischen sowie den 5. Platz bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft in Münchberg erkämpfen.

### **Weibliche Judokas aus der Oberpfalz holen Bronze bei der Bayerischen Meisterschaft**

Am 26.07/27.07. 2014 fanden in Neutraubling der Rene de Smet Pokal und der Bayernpokal statt. Der Rene de Smet Pokal wird seit 1978 bei den Männern immer am letzten Juliwochenende ausgekämpft.



Der Bayernpokal wird seit 1985 für die Frauen ebenfalls am letzten Wochenende im Juli ausgekämpft.

Beide Meisterschaften werden in Bayern ausgetragen, diese Bezirke nehmen daran teil: Oberbayern, Niederbayern, München, Oberfranken, Mittelfranken, Unterfranken, Schwaben und die Oberpfalz. Aus diesen Kampfkonstellationen ergeben sich die bayerischen Meister, bei den Jungen ist das der Rene de Smet Pokal und bei den Mädels ist das der Bayernpokal.

Jeder Bezirk stellt eine Mannschaft aus den Altersklassen U15/U18/U21 die Männer belegten den 5. Platz am



26.07.2014. Für die Oberpfalz kämpfte Fabian Gehring vom TuS Kastl 1924 e.V.

Am 27.07.2014 gingen die Mädels auch in allen Altersklassen U15/U18/U21 an den Start.

Für die Oberpfalz kämpften Christina Niebler und Magdalena Stepper vom TuS Kastl 1924 e.V. Magdalena Stepper, die erst am 12.07.2014 in den Oberpfälzkader berufen wurde, konnte sogar einen Sieg für die Oberpfalz erkämpfen. Magdalena Stepper steht in der Top Ten Rangliste mit 104 Punkten auf Platz 1 in ihrer Altersklasse U18.

Da die Pokale jedes Jahr in einem anderen Bezirk ausgetragen werden, ist erst in 7 Jahren mit so einem Event wieder in der Oberpfalz zu rechnen.

### **3. Platz auf der Nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaft MU12**

Nordbayerische Mannschaftsmeisterschaft der Judoka MU 12 FU 12 am Samstag 28. Juni 2014. Die Erfolgsserie der jungen Judomannschaft des SV Mühlhausen geht weiter.

Am Samstag dem 28. Juni traten die Judo Jungs des SV Mühlhausen mit Unterstützung vom Henger SV (Felix Wabner) und TuS Kastl (Manuel Gehring und Henrik Meyer) zur Nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaft an, und errangen problemlos den 3. Platz, und damit die Fahrkarte zur Bayerische Meisterschaft am 5. Juli in Münchenberg.

Nach einem etwas holperigen Start gegen das Judoteam Ansbach, dem sich die Jungs knapp mit 4:3 und einem unentschieden (Hiki-wake) geschlagen geben mussten, ging es in der zweiten Runde gegen die Mannschaft der Judohochburg TSV Altenfurt (Nürnberg). Hier drehten die Jungs voll auf und gewannen die Begegnung mit 4:2 Punkten bei 2 Hiki-wake.

Gegen den TV Elsava Elsenfeld (Unterfranken) gab es dann kein Halten mehr. Die Mannschaft wurde mit 4:1 und 3 Hiki-wake von der Matte gefegt.

Damit war man Gruppenzweiter. Das Losglück bescherte dann im Kampf um den Finaleinzug einen altbekannten Gegner, nämlich die Oberpfalzmeister KG Ensndorf-Schwarzenfeld. Der Respekt aus der Oberpfalz Meisterschaft Begegnung hielt leider vor und unsere Jungs verloren nach starken Kämpfen 6:2.

Ruhender Pol und Mittelpunkt war Maximilian Pfindel der alle Kämpfe vorzeitig gewann.

### **5. Platz bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft der MU12**

Am Samstag dem 5. Juli 2014 fand die bayerische Vereinsmannschaftsmeisterschaft der U12 Judojugend in Münchenberg (Ofr.) statt.

Hierfür konnten sich die acht besten Vereine je aus Nord- und Südbayern qualifizieren.

Nach dem dritten Platz auf der Nordbayerischen Meisterschaft starteten die Judo Jungs des SV Mühlhausen wieder mit Unterstützung vom Henger SV (Felix Wabner) und TuS Kastl (Manuel Gehring und Henrik Meyer).

Nach einem Freilos, das dem 3. Platz auf der Nordbayerischen zu verdanken war, trafen unsere Judoka auf die Mannschaft des TSV Großhadern (Judo Olympia Stützpunkt und Judo Bundesliga).



Nach großartigen Kämpfen verloren unser Jungs dann ganz knapp mit 3:5 Punkten. Großhadern war zwar weiter endete aber schlussendlich auch auf dem 5. Platz. In der Trostrunde trafen wir dann auf die Mannschaft der KG Bamberg/Naisa (2. Bundesliga Verein).

Nachdem die KG in der Vorrunde bereits unseren Angstgegner Ensndorf aus dem Turnier geworfen hatte, lag doch ein gewisser Respekt vor.

Der war aber gar nicht nötig. Unsere Jungs gewannen in gewohnter Aufstellung und Manier mit 4:3 Punkten und zogen mit diesem Ergebnis in den Kampf um Platz 3 ein.

Hier erwartete sie die KG Ammerland –Holzkirchen aus Südbayern, die für starke Jugendarbeit bekannt sind.

Respektlos starteten unser Jungs und führten nach vier Kämpfen bereits mit 3:1. Unsere stärksten Kämpfer, Maxi Pfindel und Muhammed Memis gaben ihr Bestes, mussten sich aber knapp geschlagen bzw. mit einem Hiki-Wake (unentschieden) zufrieden geben. Damit stand es 3:2 für uns, aber der nächste Punkt musste kampfflos abgegeben werden, da wir keinen Kämpfer bis 46 kg haben. Somit: 3:3 unentschieden.

Alles hing jetzt an Henrik im Schwergewicht. Sein Gegner 18 Monate älter und ein schon sehr erfahrener Wettkämpfer machte ihm das Leben schwer, so dass der Punkt an Ammerland fiel. Somit blieb uns nur der "undankbare" 5. Platz.

Ein tolles Ergebnis mit dem weder die Trainer noch die Abteilungsleitung gerechnet hatte.

Bei den Mädchen startete Anna Schneider wieder für den 1. JC Weiden. Sie lieferte Klasse Kämpfe gegen Großhadern und Abensberg (Beides Bundesliga Vereine) ab, und verhalf so ihrer Gastmannschaft zum 3. Platz.

**Unsere Jungs und Mädels möchten auch im nächsten Jahr wieder als Mannschaft auftreten.**

**Dafür suchen wir aus dem Großraum Kastl und den angrenzenden Gemeinden noch Kinder, die Wettkampfsudo machen wollen.**

**Unsere Trainingszeiten:**

**Freitags: 17:30 bis 20:00 Uhr**

**Gerne dürfen wettkampfbegeisterte Kinder aus dem Landkreis auch bei uns mittrainieren.**

## Verein für Tourismus und Gewerbe

### Kastler Kunst Tage (KKT)

In diesem Jahr werden die Kastler Kunst Tage in der Zeit vom 12. September bis zum 12. Oktober im Steinstadel ihre Türen öffnen.



Einladung zu den  
**Kastler Kunst Tagen**  
im Steinstadel

Eröffnung am Samstag  
27. September 2014  
18.00 Uhr

Die diesjährigen Künstler sind Frau Michaela Peter und Frau Marion Mack aus Amberg. Bekannt durch zahlreiche Ausstellungen in und außerhalb des Landkreises. Zuhause sind Sie im Kunstkombinat Amberg. Eine weitere Künstlerin die sich in die KKT einbringt, ist Frau Alena Tomasek aus Nürnberg. Geboren in Peking, studierte Frau Tomasek Malerei und Kunstgeschichte an der Kunstschule in Prag. Abgerundet wird die Kunstausstellung durch Herrn Gerd Krämer aus Coburg. Seine Werke „Kunst in Stahl“ haben besonders im Fränkischen schon für viel Aufsehen gesorgt. Die Vernissage ist am 27. September um 18:00 Uhr, Finissage am 12. Oktober um 17:00 Uhr begleitet vom Chor Musikastl und einer Lesung von Frau Pickl.

Der Verein für Tourismus und Gewerbe freut sich auf Ihren Besuch.  
Ihr  
Andreas Otterbein

## Verschiedene Vereine und Institutionen

### Anschaffung neuer Pavillons

Nachdem die Pavillons der Pfarrei in die Jahre gekommen waren, entschlossen sich einige Vereine und Institutionen auf Anregung des 3. Bürgermeisters Andreas Otterbein, neue



Pavillons für die verschiedensten Einsätze der Vereine bei Festen und Veranstaltungen anzuschaffen.

Beim Kastler Bürgerfest wurden die neuen Pavillons den Vereinen übergeben. Andreas Otterbein und auch Pater Ryszard Kubiszyn bedankten sich bei den Verantwortlichen für diese lohnenswerte Anschaffung. Am Stand der Bücherei beim Bücherflohmarkt, wo bereits ein neuer Pavillon im Einsatz war, fanden sich die Verantwortlichen der Vereine und Institutionen zusammen, um die neuen Pavillons entgegen zu nehmen. Als Sponsoren waren bei dieser Aktion mit dabei, das Büchereiteam der Gemeindebücherei Kastl, die Pfarrei, die Kolpingfamilie, der Frauenbund, die Mutter-Kind-Gruppe und der Verein für Tourismus und Gewerbe.

## Sonstiges

### **Bündnis 90 / Die Grünen**

#### Organisation eines Wochenmarktes in Kastl

Die Ortsgruppe Kastl von **Bündnis 90/Die Grünen** beabsichtigt in Kastl die Wiedereinführung eines Wochenmarktes auf dem Marktplatz.

Als **Markttag** käme entweder der **Mittwoch** oder der **Sams- tag** in Frage.

Als **Eröffnungs-Markttag** peilen wir den **Samstag** vor dem **Erntedanksonntag** an, das ist der 04.10.2014.

Angeboten werden sollen:

- Nahrungsmittel aus eigenem Anbau oder eigener Produktion
- Blumenkränze, Blumensträuße
- Tee, Gewürze
- Handwerkliches rund um Küche und Haushalt

Wer Interesse hat, sich mit einem Stand an dem Markt zu beteiligen, möge sich bitte bei Frau Kastner Tel. 1865, email: [brigitte@kastneronline.de](mailto:brigitte@kastneronline.de) oder bei Frau Schöberlein, Tel. 1778, email: [ursischoeberlein@kastl.de](mailto:ursischoeberlein@kastl.de) melden.

Wir werden dann möglichst bald ein erstes Treffen vereinbaren. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

## Ungarnkreuz

### Übergabe - Aufstellung - Einweihung

Während der Karwoche wurde das sog "UNGARNKREUZ" in der Klosterkirche ausgestellt. An Pfingsten beim Treffen der Ehemaligen Schüler des Ungarischen Gymnasiums haben wir Herrn Bürgermeister Stefan Braun das Kreuz als Zeichen unserer Dankbarkeit an die Gemeinde übergeben. Herr Bürgermeister hat sich bedankt und sein Bedauern ausgedrückt, dass das Ungarische Gymnasium nicht mehr existiert. Alle Festredner waren der gleichen Meinung. Die Ehemaligen wollen weiterhin alle Jahre wieder kommen, um die in Kastl

geknüpften Freundschaften zu pflegen. Trotz allen "Unkenrufen" ... "es wird ja eh' keiner kommen...", sind an die hundert Gäste da gewesen.

Nach Pfingsten haben die Gemeindeglieder das Kreuz an der endgültigen Stelle, vor dem Burgenhof, wo das "Alte Ungarnkreuz" stand, aufgestellt. Die Halterung dafür haben Mosner Sepp und Frank Johann angefertigt. Bedanke mich für die Zimmereiarbeiten, bei Bierschneider Michael für die Anfertigung der Kupferblechabdeckung des Kreuzes. Danke auch an die Burschen, die ich irgendwo im Dorf, per Zufall, immer "bei Bedarf eingefangen habe", um mir zu helfen, wenn ich beim Schnitzen das Kreuz drehen und wenden wollte. Ohne die Mitwirkung all dieser Helfer wäre ich wohl nicht sehr weit gekommen.

Während der Fronleichnamprozession hat unser Pfarrer eine schöne, würdevolle Predigt gehalten, mit dem Wunsch, dass die Gemeinde dieses Kreuz mit Freude annehmen möchte. Ich selber habe darauf gehofft, dass es so sein wird, war aber trotzdem von den vielen freudestrahlenden Gratulationen überrascht. Ich bedanke mich dafür. Aus dieser Freude heraus habe ich Herrn Bürgermeister Braun "versprochen", dass ich in fünfzig Jahren erneut einen "UNGARNKREUZ" schnitzen werde ...



Anbei ein Auszug aus der Predigt:

„Liebe Mitchristen, bei der heutigen feierlichen Prozession wollen wir das sogenannte „Ungarnkreuz“ weihen.

Ich darf nun den Marktgemeinderat und Herrn Georg Müller nach vorne vor das Kreuz bitten.

Liebe Mitchristen, es ist eine historische und viel bedeutende Stunde. Damals vor über 50 Jahren haben die Väter unserer Gemeinde beschlossen, eine Gruppe aus dem Ausland, aus Ungarn hier in Kastl aufzunehmen, da in Ungarn Kommunismus und Verfolgung herrschten. Unsere Brüder und Schwestern haben hier in Deutschland, in Bayern, in Kastl eine neue Heimat gefunden, in der sie ihre Religion und ihre traditionelle, nationale Kultur in Frieden fortsetzen und leben konnten. Somit wurde auch die Kastler Geschichte und Bevölkerung durch diese Tradition bereichert und erweitert. Die Bildungsstätte wie das ungarische Gymnasium hat ein halbes Jahrhundert die Ortschaft mitgeprägt.

Nun erneuern wir diese Geschichte, indem wir dieses neue und kunstvoll gestaltete Kreuz weihen wollen. Heute sind Sie, liebe Vertreter der Gemeinde, Zeugen und Mitprägende der Geschichte, die in den Herzen der Menschen und in diesem sichtbaren Zeichen des Kreuzes weiter leben. Das Kreuz - wie Sie sehen - wurde wunderbar gestaltet durch die prägenden Wahrzeichen unserer Gemeinde Kastl - mit der Klosterburganlage wie auch mit dem Rathaus. Herr Müller hat zusammen mit seinen Landsleuten auch sehr schöne Worte angebracht: wir sind zu euch gekommen und ihr habt uns aufgenommen. Wie sie wissen - ist es das Programm Jesu, Gottes Plan, wie wir unser Leben mit anderen gestalten sollen. Es ist aber noch etwas besonderes, was wir am heutigen Tag feiern. Die Fronleichnam-Prozession; neben dem Kreuz sehen wir die Monstranz mit dem Leib unseres Herrn. Zwei Zeichen, die auf die Liebe Gottes zu uns hinweisen. Im Kreuz des Herrn sehen wir, wie Gott uns Menschen geliebt hat - er ist für uns gestorben, damit wir sein Leben in uns haben können. Es ist aber auch unter uns in der Gestalt des Brotes geblieben, damit wir seine Nähe spüren und ihn, den Schöpfer und Erlöser, mit gebührender Ehre loben und preisen.

Somit greife ich gerne zum geweihten Wasser und den heiligen Gebeten der Kirche, um dieses Kreuz zu weihen. Mögen wir immer, wenn wir auf dieses Kreuz schauen, an Gottes Liebe denken und die große Dankbarkeit im Herzen bewahren.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Lasset uns beten...“

Nach der Einweihung des Kreuzes hat Herr Pfarrer Kubiszyn uns alle gesegnet und wir sollten seinen Segen auf uns einwirken lassen.

Freundlichst  
Ihr / Euer Müller György

## Heimatmuseum

### Letzter Museumssonntag am 7. September

Am 7. Sept. ist letzter Museumssonntag mit Musik. Gruppen können sich weiterhin zu einer Museumsführung anmelden.

Tel. 09625/91173 oder Mail: [museum-kastl@t-online.de](mailto:museum-kastl@t-online.de)



## Deutsche Rentenversicherung

### Rententipp: Einnahmen aus Solarstrom-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen gelten als Hinzuverdienst

Vielen Alters- und Erwerbsminderungsrentnern, die nur bis zu 450 Euro monatlich zu ihrer Rente hinzuverdienen dürfen (Hinzuverdienstgrenze), ist oft nicht bewusst, dass auch Einnahmen aus Solarstrom-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen als Hinzuverdienst gelten. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Sofern diese Einnahmen als Einnahmen aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Tätigkeit im Einkommensteuerbescheid aufgeführt sind, müssen diese dem zuständigen Rentenversicherungsträger bekannt gegeben werden. Übersteigen die Einnahmen - gegebenenfalls auch durch die Zusammenrechnung mit einer geringfügigen Beschäftigung - nämlich 450 Euro monatlich, ist mit einer Rentenkürzung zu rechnen.

Für Bezieher einer Hinterbliebenenrente gilt Ähnliches, allerdings mit höheren Freigrenzen (zurzeit 742,90 Euro West, 679,54 Euro Ost).

## Lohnsteuerhilfe Bayern

### Eltern können Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ihrer Kinder absetzen

„Immer noch verschenken viele Steuerpflichtige Geld, weil sie es versäumen, die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge ihrer in Ausbildung oder im Studium befindlichen Kinder als Sonderausgaben in der eigenen Steuererklärung anzugeben“, erklärt Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter der Lohnsteuerhilfe Bayern e. V. in Neumarkt „Basiskranken- und Pflegeversicherungsbeiträge eines Kindes können bei den Eltern uneingeschränkt als Sonderausgaben abgezogen werden und wirken sich regelmäßig steuermindernd aus, wenn die Beiträge von den Eltern im Rahmen ihrer Unterhaltspflicht wirtschaftlich getragen wurden. Dazu müssen sie weder die Versicherungsbeiträge unmittelbar bezahlt haben, noch müssen sie Versicherungsnehmer sein. Es genügt, wenn die Eltern durch Sachleistungen an das Kind, z. B. Unterkunft und Verpflegung, ihre Unterhaltspflicht erfüllt haben“, erklärt der Steuerexperte. Betroffen sind im Wesentlichen die Eltern von Kindern, die in der studentischen Versicherung versichert sind und von den Eltern unterstützt werden (Kind ist selbst Versicherungsnehmer und zahlt auch die Beiträge selbst) oder sich unabhängig vom Alter des Kindes in einer Berufsausbildung befinden (Abzug der Beiträge vom Arbeitslohn). Die Beiträge dürften nicht doppelt angesetzt werden. Werden sie bei den Eltern als Sonderausgaben beantragt, scheidet ein Abzug beim Kind selbstverständlich aus. Im Regelfall ist der Sonderausgabenabzug bei den Eltern steuerlich günstiger, da sich beim Kind aufgrund der Höhe der Einkünfte keine oder nur eine geringe steuerliche Auswirkung ergibt. Sollte wegen einer etwaigen Steuererstattung beim Kind eine Steuererklärung empfehlenswert sein, so müssen hier die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge mit 0,- Euro ange-

geben werden. Sind die Eltern nicht verheiratet oder werden nicht zusammen veranlagt, werden die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge grundsätzlich im Verhältnis der Kinderfreibeträge auf die Eltern verteilt. Sollen die Beiträge in einem anderen Verhältnis aufgeteilt werden, muss ein einvernehmlicher gemeinsamer Antrag der beiden Eltern gestellt werden.

### Steuerhinweise für Schüler und Studenten

„Viele Schüler und Studenten gehen in den Ferien bzw. Semesterferien einer Berufstätigkeit nach. Wird ein solcher Ferienjob nur kurzfristig ausgeübt bleibt er unabhängig von der Höhe des Verdienstes komplett sozialabgabenfrei“, erklärt Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter der Lohnsteuerhilfe Bayern e. V. in Neumarkt. In diesem Fall müssen weder Arbeitnehmer noch Arbeitgeber Sozialabgaben zahlen. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung von vornherein auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage im Kalenderjahr begrenzt und nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Die Höhe des Verdienstes ist unerheblich. Der Zwei-Monats- Zeitraum ist maßgeblich, wenn der Ferienjob an mindestens fünf Tagen in der Woche ausgeübt wird. Liegt die Dauer der wöchentlichen Beschäftigung pro Woche darunter, ist der Zeitraum von 50 Arbeitstagen maßgeblich. Für ein kurzfristiges Beschäftigungsverhältnis kann der Arbeitgeber auch die Lohnsteuer pauschal mit 25 Prozent des Arbeitsentgelts zuzüglich des Solidaritätszuschlags und ggf. der Kirchensteuer abführen. Allerdings darf die Beschäftigung dann nicht mehr als 18 zusammenhängende Tage dauern und der Arbeitslohn durchschnittlich 62 Euro pro Tag bzw. 12 Euro pro Stunde nicht übersteigen. Dann fallen für den Schüler/Studenten keine Sozialabgaben und Steuern an und eine Einkommensteuererklärung im Folgejahr erübrigt sich. Schüler und Studenten, die das ganze Jahr über arbeiten und dabei monatlich nicht mehr als 450 Euro verdienen, sind so genannte Mini-Jobber. Für 450-Euro-Minijobs zahlen (gewerbliche) Arbeitgeber derzeit Abgaben in Höhe von 32,89 Prozent (ab 1.1.2014) des Verdienstes an die Mini-job-Zentrale. Das beinhaltet Pauschalbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung, eine Pauschalsteuer in Höhe von 2 Prozent sowie 2,89 Prozent sonstige Umlagen (z. B. Krankheit, Mutterschaft, Insolvenz). Für Minijobber, die nachweislich privat krankenversichert sind, zahlen Arbeitgeber keinen Pauschalbeitrag zur Krankenversicherung. Schüler und Studenten können mit einem Minijob bereits Zeiten für die Rentenversicherung und einen eigenen Anspruch auf Riesterförderung erwerben. Um diese Vorteile in Anspruch nehmen zu können, dürfen sie allerdings keinen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht stellen. Bei einem Monatsverdienst von 450 Euro müssen vom Arbeitnehmer derzeit 17,55 Euro = 3,9 Prozent von 450 Euro) aufgebracht werden. Schüler/Studenten in einem „normalen“ ersten Arbeitsverhältnis müssen dem Arbeitgeber ihre Steuer-Identifikationsnummer vorgelegen und ihm das Geburtsdatum mitteilen. Ledige Studenten, die keiner weiteren Beschäftigung nachgehen, werden nach der Steuerklasse I besteuert. Weitere Beschäftigungsverhältnisse werden nach der Steuerklasse VI besteuert. Ein monatlicher Verdienst von bis zu 940 Euro bleibt steuerfrei. Bei einem höheren Monatsverdienst muss der Arbeitgeber Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag sowie ggf. Kirchensteuer einbehalten und ans Finanzamt abführen. Erzielt der Schüler/Student nicht mehr als 11.360 Euro Bruttojahresverdienst (Grundfreibetrag: 8.354 Euro, Son-

derausgaben- Pauschbetrag: 36 Euro, Arbeitnehmer-Pauschbetrag: 1.000 Euro plus eine vom Arbeitslohn abhängige Vorsorgepauschale) werden ihm die zunächst vom Arbeitgeber einbehaltenen und ans Finanzamt abgeführten Steuern auf Antrag bei der Einkommensteuererklärung in voller Höhe erstattet.

### „Wilde Ehe“ und ihre steuerlichen Folgen

Heiraten aus Steuergründen? Die meisten Paare heiraten aus Liebe - und freuen sich dennoch über finanzielle Vorteile. Wer sich füreinander entscheidet, seine Liebe aber nicht mit einem Trauschein besiegeln will, muss in punkto Einkommensteuer auch nicht zwangsläufig schlechter fahren: „Verdienen beide Partner gleich viel, tragen sie bei der Einkommensteuer in der Regel auch die gleiche Steuerlast wie verheiratete Paare“, erläutert Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.) in Neumarkt. Erst bei einer ungleichen Verteilung des Einkommens werden Unterschiede spürbar, rechnet der Steuerexperte vor: „Verdient ein Partner 70.000 Euro und der andere 30.000 Euro im Jahr, so liegt die Steuerbelastung um über 1200 Euro höher als die eines Ehepaars. Denn jeder Partner wird steuerrechtlich einzeln betrachtet“. Die getrennte steuerliche Betrachtung gilt grundsätzlich auch dann, wenn die unverheirateten Lebensgefährten ein oder mehrere gemeinsame Kinder haben. „Dennoch profitieren diese, ebenso wie verheiratete, vom steuerlichen Familienleistungsausgleich“, so Thomas Lenk. Die steuerlichen Freibeträge für Kinder - Kinderfreibetrag und BEA-Freibetrag für Betreuung, Erziehung und Ausbildung - stehen beiden Partnern jeweils zur Hälfte zu.

### Unterhalt trotz gemeinsame m Haushalt

„Sind Vater und Mutter nicht verheiratet, können Unterhaltszahlungen an die Mutter vom Vater als außergewöhnliche Belastungen abgesetzt werden - auch wenn beide Partner in einem Haushalt zusammenleben“, erläutert Thomas Lenk von der Lohi in Neumarkt. Ist die Mutter in diesem Zeitraum nicht erwerbstätig und erhält sie keine Bezüge wie z. B. das Elterngeld, kann in den ersten drei Lebensjahren des Kindes in der Regel auch ohne Nachweis der „abzugsfähige Unterhalts-höchstbetrag“ angesetzt werden. Dieser stieg im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr von 8130 auf 8354 Euro. Für etwaige Haushaltshilfen und haushaltsnahe Dienstleistungen im gemeinsamen Haushalt können nichteheliche Lebensgemeinschaften steuerliche Vergünstigungen bzw. gesetzliche geregelte Höchstbeträge - trotz getrennter Veranlagung - nur einmal in Anspruch nehmen. Die Ausgaben werden in der Regel dem Partner zugeordnet, der sie getragen hat oder sie werden vom Finanzamt bei jedem Partner zur Hälfte berücksichtigt. Paare, die eine Hochzeit planen, aber noch über den richtigen Zeitpunkt nachdenken, sollten wissen: Eine standesamtliche Trauung noch in diesem Jahr kann sich finanziell auszahlen. „Wer bis zum 31.12.2014 heiratet, genießt etwaige Steuervorteile rückwirkend für das gesamte Jahr 2014“, betont der Steuerexperte.

### Wenn Umzugskosten Werbungskosten sind

Jeder vierte Deutsche ist schon aus beruflichen Gründen umgezogen. Das besagt eine aktuelle Studie. Die Aussicht auf eine unbefristete Stelle, die Versetzung an einen anderen Standort, es gibt viele gute Gründe für einen Wohnortwech-

sel. „Wer für den Job einen Umzug in Kauf nimmt, wird vom Finanzamt belohnt“, weiß Thomas Lenk, Beratungsstellenleiter der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.) in Neumarkt. Kosten für einen Umzug können auch all jene steuerlich geltend machen, die durch den Wechsel des Wohnorts eine doppelte Haushaltsführung aufgeben oder einen weiten Weg zur Arbeitsstelle deutlich verkürzen können, so der Steuerexperte: „Mindestens eine Stunde Fahrzeit muss dadurch täglich eingespart werden. „Ist ein Umzug beruflich veranlasst, dürfen Steuerzahler mit umfangreichen Steuerersparnissen rechnen. So sind die Kosten für Demontage und Montage von Möbeln, das Ein- und Auspacken und den Transport des kompletten Umzugsguts in voller Höhe als Werbungskosten absetzbar. Zudem beteiligt sich das Finanzamt auch an vielen Aufwendungen im Vorfeld oder im Nachgang eines Umzugs, so zum Beispiel an Reisekosten, die u.a. bei der Besichtigung von Wohnungen und Häusern am neuen Wohnort entstehen oder an etwaigen Maklerkosten für eine Mietwohnung. Selbst vorübergehende, doppelte Mietzahlungen, Nachhilfeunterricht für Kinder oder die Anschaffung von zwingend notwendigen Öfen (je Zimmer bis 163,61 Euro) und Kochherden (bis zu 230,08 Euro), die eindeutig in Zusammenhang mit dem Umzug stehen, können Steuerzahler als Umzugskosten geltend machen. Wichtig ist jedoch, dass alle Ausgaben lückenlos durch Quittungen belegt werden können“, betont Thomas Lenk von der Lohi: „Nur was nachweisbar ist, wird erstattet.“

### Pauschale oder Einzelnachweis?

Anders verhält es sich bei weiteren kleineren und größeren Aufwendungen rund um den Umzug, etwa den Ab- und Aufbau von Antennen, den Anschluss von Telefon und Fax oder das Ummelden von Fahrzeugen. Hier können Steuerzahler entweder den gesetzlich festgelegten Pauschbetrag in Anspruch nehmen oder aber die tatsächlich entstandenen Kosten einzeln belegen. Die Umzugskostenpauschale beträgt aktuell 1.390 Euro für Verheiratete und 695 Euro für Ledige.

### Fortbildung im Ausland steuerlich geltend machen

*Ein Kongress in Frankreich, ein Lehrgang in Österreich, eine Sprachreise nach Italien. Unsere berufliche Weiterbildung macht heute längst nicht mehr an deutschen Grenzen halt. Viele Unternehmen agieren international und müssen auf globalisierten Märkten bestehen. Dass hier Fremdsprachen immer wichtiger werden, dass man sich mit (ausländischen) Kollegen austauscht und von ihnen lernt, ist da nur schlüssig. „In der Regel lassen sich Auslandsreisen zur beruflichen Fortbildung als Werbungskosten von der Steuer absetzen, wenn nicht das Unternehmen selbst für die Kosten aufkommt“, erläutert Gudrun Steinbach, Vorstand der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.). „Das Finanzamt prüft jedoch sehr genau, ob die Reise tatsächlich beruflichen oder doch eher privaten Charakter hatte“, so die Steuerexpertin.*

Kongresse und Tagungen finden häufig an Orten statt, die auch als Reiseziele beliebt sind. Das kann problematisch werden: „Wenn nach Einschätzung der Finanzbehörden der private Erlebniswert den beruflichen Nutzen eines Auslandsaufenthalts übersteigt, kann das Finanzamt die Anerkennung auch ablehnen“, so Gudrun Steinbach. Teilnahmegebühren für einen Lehrgang im Ausland abzusetzen, ist dabei in der Regel kein Problem. Dass eine Fortbildung auch in Deutschland besucht werden könnte, reicht laut aktueller Rechtspre-

chung nicht für eine Ablehnung aus. Schwieriger ist es jedoch, auch die Fahrt- und Reisekosten geltend zu machen.

### **Konkreter Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit**

So sollten Steuerzahler, die eine Fortbildung im Ausland steuerlich geltend machen wollen, auf ein paar wesentliche Punkte achten. „Grundsätzlich absetzbar ist nur, was in konkretem Zusammenhang zur beruflichen Tätigkeit steht“, erklärt Gudrun Steinbach die steuerrechtliche Lage: „Private Reiseinteressen dürfen dabei kaum ins Gewicht fallen.“ Allgemeinbildung, etwa in Form einer Sprachreise, wird vom Staat nicht finanziell unterstützt. Wer in der Toskana Italienisch lernen möchte, muss einen konkreten beruflichen Anlass dafür haben, ein neues italienisches Partnerunternehmen beispielsweise oder einen neuen, wichtigen Kunden in Italien, mit dem entsprechend kommuniziert werden muss. Wenn der Arbeitgeber den Sprachkurs auch nicht finanziert, so kann er den Mitarbeiter doch bei der steuerlichen Anerkennung unterstützen, indem er ihm die Notwendigkeit von Sprachkenntnissen für sein berufliches Fortkommen im Unternehmen bescheinigt.

### **Mit der Hochzeit ändert sich die Steuerklasse**

*Der Wonnemonat Mai ist für viele Paare der Wunschtermin für eine Eheschließung - nicht zuletzt wohl, weil die Natur mit ihrer Blütenpracht den perfekten Rahmen für rauschende Hochzeitsfeiern und schöne Fotos bietet. Mit ihrer Hochzeit untermauern die Ehepartner aber nicht nur ihre gegenseitige Liebe, sie übernehmen auch (finanzielle) Verantwortung füreinander.*

Zudem hat eine Eheschließung immer auch steuerliche Auswirkungen. Ihre Kosten lassen sich zwar nicht als Sonderausgaben absetzen, doch „mit dem neuen Familienstand verändert sich automatisch die Steuerklasse der frisch Vermählten“, erläutert Robert Dötl, Vorstandsvorsitzender der Lohi (Lohnsteuerhilfe Bayern e.V.), „und das bereits ab dem Tag der standesamtlichen Hochzeit.“

Sobald das Einwohnermeldeamt die Finanzverwaltung über eine Heirat informiert hat, werden beide berufstätige Ehepartner bis auf Weiteres in die Steuerklasse IV eingruppiert. „Die Klassifizierung nach Steuerklasse IV/IV ist letztlich nur dann sinnvoll, wenn beide Partner annähernd das Gleiche verdienen“, so der Steuerexperte. Hat ein Partner deutlich mehr Einkommen als der andere, kann die Steuerklassenkombination III/V die bessere Alternative sein. Ist nur ein Ehepartner berufstätig, wird dieser automatisch in die Steuerklasse III eingestuft.

### **Steuerklassenwahl hat Auswirkungen auf die Liquidität**

Letztlich zahlen Paare - wie auch immer klassifiziert - unter dem Strich die gleiche Einkommensteuer. „Die Wahl der Steuerklasse hat aber nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Liquidität der (einzelnen) Ehepartner während des Jahres beziehungsweise auf eventuelle Nachzahlungen oder Erstattungen“, so Robert Dötl von der Lohi. Zwar sorgt die Kombination III/V während des Jahres für insgesamt mehr gemeinsames Netto auf dem Gehaltszettel. Dies kann jedoch später bei der Einkommensteuererklärung zu einer geringeren Erstattung oder gar einer Nachzahlung führen. „Dagegen winken Paaren mit der Steuerklassen-Kombination IV/IV meist nur

Erstattungen, sie haben dafür jedoch während des Jahres weniger Geld im Geldbeutel“, erläutert Robert Dötl.

Um die Steuerlast gerechter zu verteilen und hohe Steuererstattungen oder Nachzahlungen zu vermeiden, wurde 2010 von den Finanzverwaltungen das sogenannte „Faktorverfahren“ eingeführt. Als Berechnungsgrundlage dient hier die Steuerklassenkombination IV/IV. Die steuermindernde Wirkung des Ehegattensplittings wird mittels des Faktors aber sofort und nicht erst nachträglich berücksichtigt - ebenso wie die jedem Ehepartner persönlich zustehenden, wiederkehrenden Steuerentlastungen, wie z. B. der Arbeitnehmerpauschbetrag.

Wer vom Faktorverfahren oder der Steuerklassenkombination III/V profitieren will, muss den Wechsel gemeinsam mit dem Ehegatten beim Wohnsitz-Finanzamt beantragen. Der Antrag kann direkt nach der Eheschließung gestellt werden. Sind beide Ehegatten Arbeitnehmer, ist pro Jahr nur ein Steuerklassenwechsel erlaubt. Bis zum 30. November können Steuerzahler die Steuerklassenänderung noch mit Wirkung für das laufende Jahr beantragen.

## **Damals**

### **Die Marktkirche**

von Hermann Römer

Bis ins 16. Jahrhundert wurde Kastl von Pfaffenhofen aus seelsorgerisch versorgt. Vom mächtigen und reichen Benediktinerkloster mit den bis zu 40 Mönchen erfuhren die Kastler Bürger nur wenig religiöse Betreuung. Sie konnten zwar die Gottesdienste in der Klosterkirche besuchen, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse und das übrige kirchliche und religiöse Leben wurden aber nicht von den Mönchen begleitet. Dafür war ein eigens berufener Pfarrer im Nachbarort zuständig.

### **Pfaffenhofen, die Ursparrei**

Pfaffenhofen, das schon 1102 als Pfarrei genannt wird, war auch die Mutterkirche des späteren Marktes Kastl. Es hatte einen großen Kirchensprengel und darf als Ursparrei in diesem Gebiet gelten.

Es heißt in einem Breve des Papstes Paschalis im Jahre 1103, dass die Stifter des Klosters diesem Kloster unter anderem auch die Pfarreien Lauterhofen und Pfaffenhofen, Alschwang und Fünried zu eigen gegeben haben. Diese Pfarreien mussten also schon bestanden haben, als das Kloster gegründet wurde.

Nach einer Zusammenstellung über das Alter und die Einweihung von Kirchen und Altären in der Diözese Eichstätt soll das Gotteshaus in Pfaffenhofen im Jahre 1060 durch Bischof Konrad von Morsbach zusammen mit 3 Kapellen in Kastl vor dem Bau der Klosterkirche geweiht worden sein.

Nach der Überschreibung bei der Klostergründung blieb Pfaffenhofen auch weiterhin eine Kloster Kastl'sche Pfarrei. In einem Verzeichnis aus der damaligen Zeit über den Stand der Pfarrei Pfaffenhofen und der zur Pfarrei gehörigen Ortschaften heißt es: Gottesdienste wurden damals gehalten in Pfaffenhofen, Kastl, Ursensollen und Götzendorf.

Zu Pfaffenhofen zählten als Seelsorgsbezirke: Allmannsfeld,



Ammertal, Dietersberg, Deinshof, Ehringsfeld, Giggelsberg, Götzendorf, Hermannsberg, Kotzheim, Kastl, Littenschwand, Heinhof, Lauterach, Mennersberg, Gaishof, Oberhof, Ramertshof, Spitz, Unterammertal, Ursensollen, Trahhof (Trauberg), Weherzant, Wiesfeld (Wirsfeld), Tettnach (Dettnach), Wolfsfeld.

Die Kosten für den Unterhalt eines Pfarrers wurden zwar zum Teil vom Kloster übernommen, wurden aber auch von den dazugehörigen Ortschaften in Form von Naturalien getragen werden. Sie waren genau festgelegt. Das Kloster gewährte Unterstützung nur für den Pfarrer selbst: Abgabepflichtig waren und zur Seelsorge und Begräbnis der Pfarrei Pfaffenhofen gehörten:

1. Allmannsfield hat dem Meßner 1 Metzen Korn auf St. Michael anstatt des Leitlohns zu zahlen.
2. Appertshofen, (Appertshoff; wohl Abtshof geheißen!) Alles sind „Ein Oedt“. 1 Metzen Korn.
3. Buchhof (Buechhoff); Buckhoff, auch Poppenhof oder Poppenhill): zur Seelsorge und Begräbnis und abgabepflichtig nach Pfaffenhofen: 1 Metzen Korn.
4. Dettenach liefert: den Leitlohn nach Pfaffenhofen (sog. Leuthmetzen Korn).
5. Dietersberg: An St. Michael dem Meßner von Pfaffenhofen einen Laib Brot und eine „Korngarben“.
6. Ehringsfeld (ein Dorf): Diesorts gehört auch dem Pfarrer von Pfaffenhofen 1 Fastnachtshennen, 1 Metzen Lüt-korn, 2 Pfund Wachs und dem Pfarrer daselbst 24 Pfennige an St. Michael. Ehringsfeld hat zu geben den kleinen Feldt und Bluer Zehnt samt dem Khue Zinß; von jeder Kuh 3 Kr.(Kreuzer). Der 1. Hoff zu Ehringsfeld gibt 1 Metzen Korn.
7. Gaishof (Geishoff); ein Portungshoff: 1 Metzen Korn anstelle des Leitlohns dem Meßner von Pfaffenhofen.
8. Giggelsberg (Gigesberg), ein Dorf; gehört mit Mannschaft und aller Botmäßigkeit zum Klosterstift Kastl, aber mit der Seelsorg, Begräbnis zur Pfarrei Pfaffenhofen, sind 8 Höff und 1 Huethauslein, davon gibt jedes Haus 1 Metzen Korn.
9. Heinhof (Heinhoff, Haimhof), ein einschichtiger Hoff; Dem Meßner von Pfaffenhofen 1 Metzen Lüt-korn.
10. Der Euwelstättersche Hof ( nachmals Forsthaus) das heutige Gasthaus Ruder/Reindl in Kastl: 1 Metzen Lüt-korn.
11. Der Obermüller von Kastl: 1 Metzen Lüt-korn.
12. Lauterach, ein einschichtiger Hof: Beide Herdstätt bezahlen den jährlichen Leitlohn enamdtlich und sambtlich Anderthalb (1 ½) Metzen Korn.
13. Mennersberg (Mönnersberg), ein einschichtig Hof in das Portgeding gehörig; dazu gehörte ehemals Buch- und Poppenhof: 1 Metzen Lüt-korn dem Meßner von Pfaffenhofen.
14. Pattershofen (Pätterzhouven) ein Dorf ebenso.
15. Trauberg(Drähberg, Drahhof) ebenso.
16. Wiesfeld (Wirsfeld): 2 Halbhöff und 1 Häußlein: auf St. Michael dem Meßner von Pfaffenhofen 2 Metzen Korn.
17. Wolfsfeld ( Wolfßfeldt); 9 Häußer mit Kirche St. Stephanii et Laurentii von den Calvinisten niedrigerissen: 1 Metzen Lüt-korn dem Meßner von Pfaffenhofen. („Ein Bawer heißt, der Spirkenbawr (Bauer), weil er vor Alters her sein Hoff um einen Spirken oder Spatzen verkauft worden ist.“)

Aus dieser Aufstellung ist ersichtlich, dass eine große Anzahl von Gläubigen zur Pfarrei Pfaffenhofen gehörig war. Da aber

auch die Toten auf dem Friedhof von Pfaffenhofen bestattet werden mussten, weil es sonst keinen Friedhof gab, dürfte es oft zu Problemen bei den Bestattungsplätzen gekommen sein. Vielleicht lässt sich auch deshalb der Bau eines Karners in Pfaffenhofen erklären.

Ein Karner, auch Kärner, war in alter Zeit der Raum auf den Friedhöfen, in dem die beim Wiederbenutzen der Grabstätten vorgefundenen Gebeine gebracht und geborgen wurden; meist eine Kapelle oder Kirche, die zu Ehren des hl. Michael geweiht war. Gerade der Karner in Pfaffenhofen bietet dafür ein gutes Beispiel einer solchen Friedhofskapelle mit der darunter befindlichen Krypta oder Ossarium für Totengebeine. Solche Karner finden sich noch in Lauterhofen und Allersburg.

Das Kloster Kastl überließ also jede seelsorgerische Betreuung des Ortes Kastl und der umliegenden Orten dem Pfarrer in Pfaffenhofen. Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und die religiöse Unterweisung hatten von ihm gehalten werden müssen. Bei den weitauseinander liegenden Orten eine sehr beschwerliche, umständliche und unzumutbare Aufgabe. Dazu kamen noch die angesprochenen Probleme mit dem Friedhof.

### Die Stiftung der Marktkirche

Wegen dieser Friedhofsprobleme in Pfaffenhofen und der umständlichen Seelsorge war es nicht verwunderlich, dass Abt Johannes Lang im Jahre 1519 in Kastl zusätzlich eine Kirche, die sog. Marktkirche, erbauen ließ.

**...wurde Gott dem Allmächtigen und St. Christopherus zu Ehren im Markte Kastl eine Kirche erbaut, welche man die neue Stifts- oder Marktkirche nennt. Diese Kirche wurde wahrscheinlich deswegen errichtet, weil der Pfaffenhofer Gottesacker nicht mehr ausreichte, um die vielen Leichen aus dem Markt aufzunehmen.**

**Es ist aber diese Kirche nicht auf einmal so gebaut worden, wie sie jetzt ist, weil die Reformisten allerlei Verwirrungen anrichteten...**

Der genaue Baubeginn lässt sich nicht mehr genau festlegen. Bei der Untersuchung des Dachstuhls im Rahmen der Renovierungsarbeiten 1996 wurde allerdings festgestellt, dass das Holz von verschiedenen Teilen bereits in den Jahren um 1500 geschlagen worden war. Entweder es stammte, wenn man das Erbauungsdatum 1519 voraussetzt, von einem anderen Bau oder der Baubeginn müsste trotzdem früher gelegt werden.

Das Grundstück wurde mit Bestimmtheit vom Kloster erworben und war in einer angemessenen Größe ausgelegt, da die Anlage eines Friedhofes bereits eingeplant war. Da er erst später errichtet werden sollte, wurde ein kleiner Teil des Grundstückes an die angrenzende „Badstüb“, (heute Friseursalon Fromm) als „Pflanzgärtlein“ verpachtet, wie aus Kloster-Rechnungen aus der damaligen Zeit hervorgeht.

Die Form des Türmchens und der Grundriss der Kirche wich allerdings um einiges von der jetzigen Form ab. Der Dachreiter war noch etwas kleiner ausgelegt und der Anbau des Ölbbergs mit Marienkapelle und Sakristei fehlten.

Im Jahre 1560 starb der letzte Abt Hanauer. Er sollte keinen Ordensnachfolger mehr bekommen. Das Kloster wurde aufgelöst und Kaspar Euwelstätter – ein ehemaliger Mönch wurde zum weltlichen Verwalter eingesetzt. Er sah es aber immer

noch als seine Pflicht an dem Ort bei bestimmten seelsorgerischen Fragen helfend zur Seite zu stehen.

Im Jahre 1598 wurde von der Regierung bewilligt, dass „alle Freitag die „Kinderlehr“ und die Betstunde in der Marktkirche abgehalten werde, weil der Berg zur Klosterkirche gar so beschwerlich zu besteigen sei, besonders für alte Leute und bei schlechtem Wetter.

So war also festgelegt, dass seit Einführung der kath. Religion die Kinderlehr in der Marktkirche gehalten wird. Außerdem werden in dieser Kirche wöchentlich acht Messen gelesen und am Jahrbittag das Patrozinium gehalten. An Allerseelen wird hier Gottesdienst gehalten und am Vorabend die Totenvigil gesungen“.

Andere gestiftete oder herkömmliche Gottesdienste gab es nicht. ( bzw. waren wenigstens nicht bekannt).

Im Jahre 1630 wurde der Hochaltar vom Bischof von Eichstätt geweiht. ( In der Klosterkirche weihte er am selben Tag den Hochaltar und den Kreuzaltar und firmte die Neubekehrten.

Das Jahr 1643 war wiederum bedeutsam für die Marktkirche.



Ausschnitt einer Skizze aus dem Jahre 1527 mit einer Darstellung der Marktkirche

Grundstückes neben der Marktkirche als „Würzgärtlein“ bezahlen musste. Später wurde es dem neuen Friedhof eingegliedert.

### Übersetzung:

118.

Das 118. Haus ist eine Badstube, davon in den Kirchenrechnungen über das Gotteshaus Sancti Christophri im Markt allhie, daran die Badstube oder das Badhaus gelegen, gefunden wird, dass ein Gärtlein hinter Badstube diesem Gotteshaus zugehörig, deswegen jährlich ein Inhaber der Badstube dem Gotteshaus geben hat müssen 3 & Schilling.

Das Gefäß des Altars in der Marktkirche, sowie der Tabernakel wurden von Johann Christoph Schreiner aus Amberg für 98 Gulden gefertigt. Das Altarbild und andere Maler- und Vergolderarbeiten fertigte Johann Grindler, Maler in Amberg um 92 Gulden.

Das Geld dafür war nur schwer aufzubringen. 60 Gulden spendete der Kloster-Richter Johann Konrad Ostermeyer, weil sein 1 ½ jähriges Töchterlein Maria Elisabeth in dieser Kirche begraben liegt. Sein Wappen und jenes seiner Frau waren auf das Altarblatt gemalt worden. 25 Gulden bettelte der Pfarrer bei der Bürgerschaft „durch Ermahnung von der Kanzel und nachheriger Bekanntmachung der Geber der Eingaben“. 15 Gulden wurden aus dem Eigentum der Gotteshäuser genommen.

Den Tabernakel hat der Rektor der Jesuiten in Amberg benediziert.

### **Die Mesner bei St. Christof:**

St. Christof hatte einen eigenen Mesner. Er bekam aber, weil die Kirche nicht viel hatte, keinen Lohn. Dagegen hatte er freie Wohnung in dem dabeistehenden Mesnerhäusl und erhielt die Stolgefälle vom Markt für Kindstauen, Hochzeiten und Leichen.

Nach einer Urkunde von 1. März 1627 wurden des Mesners Taxen festgesetzt:

- 24 Kreuzer für eine große Leich mit Totenruhe – im Winter
- 15 Kreuzer für eine große Leich mit Totenruhe – im Sommer
- 15 Kreuzer für eine große Leich ohne Totenruhe – im Winter
- 12 Kreuzer für eine große Leich ohne Totenruhe – im Sommer
- 8 Kreuzer für eine Kinderleich mit Truhe
- 6 Kreuzer für eine Kinderleich ohne Truhe

Für ganz arme Leut bekommt der Mesner 15 Kreuzer aus den Almosen

Weil es aber dem Pfarrer (Jesuit Knobeling) zu bequem war, wurden viele Kindstauen und Hochzeiten in der Klosterkirche gehalten, der Mesner der Marktkirche aber dafür bezahlt. Nachdem nun aber der Klostermesner auch entschädigt sein wollte, entstand ein Prozess, der am 12 Jänner 1644 dahin verglichen wurde, dass dem Marktesner von den Verrichtungen in St. Christof die ganze Stola gebühre, von den Verrichtungen in St. Peter jedoch nur  $\frac{3}{4}$ . Das andere Viertel gehöre dem Klostermesner für seine Mesnerarbeit.

*Das Hundert acht Zebentbeu  
 1/2 in bad stübli dawu in day Kirchn,  
 Kündung von St. Johans Sancti  
 Christophori in Markt allhie dawu die  
 Endruh und St. Christophs messer gebirg  
 zu unndt, St. an gendlin, fund der  
 bad stübli dahn Johans Zugobung, das  
 Weg geführig in Kaufsch der bad stübli  
 der Johans messer gal nicht 3/4 d. d.*

In einer Seelenbeschreibung aus dem Jahre 1644 von Johannes Knobeling erfahren wir, dass der Bader im Haus 118 (heute Friseur Albert Fromm) jährlich einen bestimmten Betrag Zins für die Nutzung eines kleinen

**Grabstätten in der Marktkirche fanden:**

1. Leonhard Johann Sax, Marktschreiber (Calvines) vor dem Hochaltar.
2. Magdalena Zachmayerin in Mitten der Kirche unter einem sonderbar gefärbten Estrich (katholisch)
3. Oswald Seitz, erster Gemahl der Magdalena Zachmayerin (calvinistisch) und sein Töchterlein, sowie Hans (7 Jahre) und Katharina (16 Jahre alt) Geschwister unter einem Stein, auf dem 2 Altartisch als Wappen eingehauen sind.

1633 wütete die Pest. Ihr fiel auch zum Opfer der Marktschreiber Leonhard Metzger aus York in Württemberg (katholisch).

1587 wollte sich Kastl von der Mutterparrei Pfaffenhofen endgültig abspalten.



*Die heutige Ölberg Nische an der Marktkirche war früher in einer kleinen Kapelle auf dem um die Kirche liegenden Friedhof untergebracht.*

**Ein Friedhof um die Marktkirche**

In den Jahren 1569 bis 1580 hat Kaspar Euvelstätter, der Verwalter des Klosters, von einem Kastler Bürger, namens Leonhard Auer, um 84 Gulden das neben dem Gotteshaus liegende Hopfengärtlein, dabei waren 83 ½ Klafter Holz enthalten, gekauft und zu einem Friedhof eingerichtet.

Der Friedhof, der noch bis 1808 bestand, war auf 158 Gulden gekommen und man hat dazu 1572/73 noch mehr als 200 Fuder Stein beigefahren.

Der jetzt in der Kirche eingelassene Ölberg, stand früher als kleine Kapelle in einem besonderen Bereich des Friedhofes. Erst mit der Auflösung des Gottesackers im Jahre 1808 wurde die Kapelle abgerissen und die Figuren in die Nische der Marktkirche eingefügt.

Die Fortsetzung folgt in einer der nächsten Ausgaben des Schweppermannsbotes.

**Irgendwo im Gemeindegebiet****Im Vorbeigehen fotografiert**

Wissen Sie wo?

Sollten Sie nicht selbst auf die Antwort dieses Bilderrätsels kommen, so finden Sie die Antwort in der nächsten Ausgabe.



Auflösung des Bilderrätsels der letzten Ausgabe:

Auf dem Rotring Wanderweg in der Nähe des Gemeindetells Guttenberg

**Impressum****Herausgeber:**

Markt Kastl

**Redaktion:**

E-Mail: gemeindeblatt@kastl.de

**Anzeigenverwaltung:**

Markt Kastl

Marktplatz 1

92280 Kastl

Tel.: 0 96 25 / 92 04 -14

Fax: 0 96 25 / 92 04 -19

E-Mail: kloese@kastl.de

**V.i.S.d.P.**

Stefan Braun

**Layout:** Markt Kastl,

**Druck:** Markt Kastl

**Auflage:** 1200 Exemplare

Konto-Nr. 190 041 004

Sparkasse Amberg-Sulzbach BLZ (752 500 00)

IBAN: DE 78 752 500 000 190 041 004

BIC: BYLADEM1ABG

Die nächste Ausgabe erscheint zum

01. Dezember 2014

Abgabeschluss für

Veröffentlichungen ist der

01. November 2014



## Unfallversicherung Classic

Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

**Jetzt informieren:**  
Unser neues Angebot!

### Viele neue Leistungen

Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

### Niedrige Beiträge

Schon für umgerechnet 6,35 €\* monatlich.

### Vertrauensmann

#### Stefan Stock

Telefon 09625 9099953

Telefax 09625 9099952

Stefan.Stock@HUKvm.de

Hainthalstraße 38

92280 Kastl

\* Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A: Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungs-somme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 76,20 €)



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Ein Produkt der HUK-COBURG Allgemeine. 894-H Coburg

„Na, auch auf der Suche?“

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

- ... nach einer Bank, die für Sie da ist, wenn Sie sie brauchen?
- ... nach einem direkten Ansprechpartner vor Ort?
- ... nach mehr Service, Kompetenz und Freundlichkeit?
- ... nach einer persönlichen Beratung nach Maß?

- dann sind Sie bei uns genau richtig!

Geschäftsstelle Utzenhofen  
Telefon 09621/479-0

Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG

**Wir fertigen:**

- Holz-Fenster
- Holz/Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Pfosten-Riegel-Elemente

**M. Schreinerei GmbH**  
**MAVER**  
Gewerbegebiet 4  
92280 Kastl  
Tel. 09625/232  
Fax: 09625/245

**www.schreinerei-manfred-mayer.de**  
**Kontakt@schreinerei-manfred-mayer.de**

**Geitner**

GREEN

**Erdbau Transporte Tankstelle**

**Berechnen VORORT**  
- Naturstein  
- Recycling

**TANKSTELLE**  
unsere Betriebs-tankstelle jetzt als öffentliche Tankstelle

Auch im Programm:  
**WASCHANLAGE**  
mit Durchfahrlänge bis 2,80 m

**PAKET SHOP**  
HERMANN & SOHN

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 08 - 19 Uhr  
Sa. 08 - 18 Uhr

Auf Wunsch können bei uns auch Besondere Zeitungen.

92280 Kastl  
Amberger Straße 28  
Telefon 09625 / 248  
Fax 09625 / 1476

Auto-Service Nutz Martin-Weiß-Straße 30a 92280 Kastl Tel. 09625 / 1786

**AUTO-SERVICE NUTZ**  
FREIE WERKSTATT

**Reparatur aller Fabrikate**  
**Autoscheiben – Service**

**Unschlagbar günstige Batterien**  
**und Bosch Batterien auf Lager**

Infos unter **www.auto-service-nutz.de**

**“IHNEN AUF AUGENHÖHE BEGEGNEN.”**

Fair und persönlich -  
genossenschaftliche Beratung.

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um. Unsere Berater erarbeiten mit Ihnen einen persönlichen, individuellen Vermögensplan. Profitieren Sie von der besonderen genossenschaftlichen Beratung – bei Ihrer Raiffeisenbank Neumarkt i.d.OPf. eG.

Geschäftsstelle Kastl  
Telefon: 09625 / 9202 - 0  
www.raiba-neumarkt-opt.de

Meine Bank - Meine Region  
Raiffeisenbank  
Neumarkt i.d.OPf. eG